



Bericht der Bundesgeschäftsstelle.

Anlage zum Bericht des Generalsekretärs

18. Parteitag der CDU Deutschlands
6.-7. Dezember 2004, Düsseldorf

Besser für die Menschen.



CDU



Vorwort

Der vorliegende Geschäftsbericht umfasst den Zeitraum von Anfang Dezember 2003 bis zum 18. Parteitag im Jahr 2004. Für die CDU Deutschlands waren diese Monate geprägt durch zahlreiche Wahlkämpfe und durch intensive programmatische Diskussionen über die Frage, wie Deutschland wieder zu mehr Wachstum und damit zu mehr Arbeitsplätzen und gesichertem Wohlstand kommen kann.

Im zurückliegenden Jahr waren 14 Wahlen zu bestehen: die Europawahl, fünf Landtagswahlen und acht Kommunalwahlen. Die CDU ist aus diesen Wahlen insgesamt als erfolgreichste Partei hervorgegangen. Bei der Europawahl konnte die Union doppelt so viele Stimmen wie die SPD erzielen. In Hamburg, im Saarland und in Thüringen regiert die CDU mit absoluten Mehrheiten. In Sachsen stellt die CDU nach wie vor den Ministerpräsidenten, und in Brandenburg bleibt die CDU an der Landesregierung beteiligt. Die CDU stellt auf der kommunalen Ebene zahlreiche Oberbürgermeister, Bürgermeister und Landräte; die besondere kommunale Kompetenz der CDU wurde wieder einmal nachdrücklich unter Beweis gestellt. Von besonderer Bedeutung war die Oberbürgermeister-Wahl in Flensburg, wo es der CDU gelang, in einer bisher SPD-regierten Stadt die Führungsverantwortung zu übernehmen. Dies war ein guter Auftakt zur Landtagswahl in Schleswig-Holstein im Februar 2005. Auch in Nordrhein-Westfalen haben die Kommunalwahlen gezeigt, dass die NRW-CDU gut aufgestellt an den Start zur Landtagswahl im Mai 2005 geht.

Der Bundesvorstand hatte in seiner Klausursitzung Anfang 2004 beschlossen, im Verlauf des Jahres das Thema „Wachstum“ in das Zentrum der politischen Arbeit der Bundespartei zu stellen. Eine Politik für mehr Wachstum und Beschäftigung

hat für die CDU angesichts der aktuellen Lage in Deutschland oberste Priorität. Nur durch mehr Wachstum kann die schleichende Erosion der Fundamente unseres Wohlstandes und unserer sozialen Sicherheit gestoppt und umgekehrt werden. Das Oberthema „Wachstum“ wurde in acht „Wachstumspakete“ gegliedert, für die jeweils ein Politiker der CDU die Verantwortung übernahm. Die Arbeitsergebnisse wurden jeweils in einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt, so dass die CDU mit ihrem Jahresthema in regelmäßigen Abständen öffentlich präsent war. Auf der Grundlage dieser Arbeiten im Detail wurde dann der Antrag des Bundesvorstandes für den Düsseldorfer Parteitag formuliert. Insgesamt hat die CDU damit einen methodisch neuen und sehr erfolgreichen Weg der programmatischen Weiterentwicklung beschritten.

Die CDU hat die Jahre der Opposition bisher gründlich genutzt, ihre Programmatik umfassend zu modernisieren. Mit den Beschlüssen von Leipzig und Düsseldorf verfügt die CDU über eine solide inhaltliche Basis, um Regierungsverantwortung auch auf Ebene des Bundes übernehmen zu können. Es kommt jetzt darauf an, dass alle Gliederungen sich der Aufgabe stellen, unsere besseren Konzepte geschlossen und intensiv den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln.

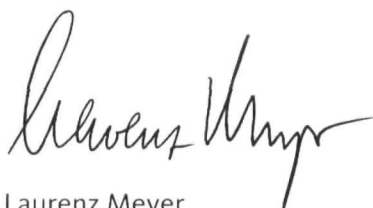
Der zurückliegende Parteitag in Leipzig hatte auch Maßnahmen zur Reform der Parteiarbeit beschlossen. Offenkundig haben diese Beschlüsse in der konkreten Arbeit vor Ort eine positive Resonanz gefunden. In den ersten zehn Monaten des Jahres 2004 traten fast 19.000 neue Mitglieder der CDU bei. Das waren in diesem Zeitraum weitaus mehr Neumitglieder als in den Jahren zuvor. Dieser schöne Erfolg muss fortgesetzt werden; in den vor uns liegenden Jahren bedarf es großer Anstrengungen, den altersbedingten Mitgliederschwund zumindest annähernd

aufzufangen. Wir danken an dieser Stelle allen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, neue Mitglieder für die CDU zu werben. Bitte lassen Sie in Ihren Bemühungen nicht nach!

Weit fortgeschritten sind inzwischen die Arbeiten an dem CRM-Projekt „Bürgerpartei@CDU“. Damit wird die CDU eine wesentliche Verbesserung der innerparteilichen Zusammenarbeit und einer zielgenauen Kampagnenführung erreichen. Im Blick auf das Jahr 2006 wird uns ein wichtiges Instrumentarium moderner Parteiarbeit zur Verfügung stehen.

Wir danken allen sehr herzlich, die sich im zurückliegenden Jahr ehrenamtlich oder hauptamtlich für die Ziele der CDU Deutschlands engagiert haben. Ohne den hochherzigen Einsatz der vielen Mitstreiter auf welcher Ebene der Partei auch immer wären die Erfolge, die wir erzielt haben, nicht möglich gewesen. Besonderen Dank sagen wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konrad-Adenauer-Hauses in Berlin. Ihr Eifer, ihre Pflichtauffassung und ihre Bereitschaft, die Arbeit in der Parteizentrale zu ihrem ganz persönlichen Anliegen zu machen, lassen uns sicher sein, dass auch in Zukunft die CDU Deutschlands sich auf gutem Weg befindet.

Berlin, 29. November 2004



Laurenz Meyer
Generalsekretär



Dr. Johannes v. Thadden
Bundesgeschäftsführer

Inhalt

	Seite
1. Gremien	6
1.1 Präsidium	6
1.2 Bundesvorstand	6
1.3 Bundesfinanzkommission	7
1.4 Haushaltsausschuss	7
1.5 Bundesparteigericht	7
2. Kommissionen und Konferenzen	8
2.1 Wertekommission	8
2.2 Arbeitskreis „Große Städte“	8
2.3 Bundesfachausschüsse, Gesprächskreise, Arbeitskreise, BACDJ	8
2.3.1 Bundesfachausschuss Bildung und Weiterbildung	8
2.3.2 Bundesfachausschuss Gesellschafts- und Sozialpolitik	9
2.3.3 Bundesfachausschuss Medienpolitik	10
2.3.4 Bundesfachausschuss Verbraucherschutz und Agrarpolitik	10
2.3.5 Bundesfachausschuss Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	11
2.3.6 Bundesfachausschuss Strukturpolitik	12
2.3.7 Bundesfachausschuss Sicherheitspolitik	12
2.3.8 Bundesfachausschuss Europapolitik	12
2.3.9 Bundesfachausschuss Internationale Zusammenarbeit und Menschenrechte	13
2.3.10 Gesprächskreis Kultur	14
2.3.11 Gesprächskreis Forschung und Innovation	14
2.3.12 Gesprächskreis Sport (mit Arbeitskreis Leistungssport)	14
2.3.13 Gesprächskreis Frauenpolitik	15
2.3.14 Bundesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen	16
2.4 Arbeitskreis Energieprogramm	16
2.5 Oberbürgermeisterkreis	17
2.6 Aussiedlerbeauftragtenkonferenz	18

	Seite
2.7 Landesgeschäftsführerkonferenz	18
2.8 Kreisvorsitzendenkonferenz, Kreisgeschäftsführerkonferenz	19
3. Veranstaltungen und Aktionen	20
3.1 Projekt Wachstum	20
3.2 Regionalkonferenzen zum Projekt „Wachstum“	21
3.3 Berliner Gespräche	22
3.4 Halbzeitbilanz Rot-Grün	22
3.5 Veranstaltungen zur Medienpolitik	23
3.6 Sommertour der Parteivorsitzenden	24
4. Wahlkämpfe	26
4.1 Wahlen zum Europäischen Parlament	26
4.2 Unterstützung von Landtags- und Kommunalwahlkämpfen	29
5. Öffentlichkeitsarbeit	31
5.1 Die Netz-Angebote der Bundespartei, www.cdu.de	31
5.2 Union in Deutschland (UiD)	32
5.3 Pressearbeit	33
6. Bürgerpartei@CDU	34
7. Sonstige Dienstleistungen	35
7.1 Referentenvermittlung	35
7.2 Mitgliederwerbung	35
7.3 Besucherdienst	36
8. Mitgliederentwicklung	37
8.1 Mitgliedschaft insgesamt	37
8.2 Mitgliedschaft nach Alter und Geschlecht	37
8.3 Mitgliedschaft nach Regionen	38
8.4 Mitgliedschaft nach Strukturen	39
9. Politischer Arbeitskalender	40

1. Gremien

1.1 Präsidium

Das Präsidium kam seit dem 17. Parteitag zu 20 Sitzungen zusammen. Neben dem Bericht zur aktuellen Lage durch die Vorsitzende wurden folgende Themen behandelt:

- Ergebnis und Analyse der Bürgerschaftswahlen in Hamburg
- Föderalismuskommission
- Europawahl 2004 (u. a. Bericht vom EVP-Kongress)
- Projekt Wachstum
- Beratung des Papiers der Wertekommission
- Vorbereitung der gemeinsamen Präsidiumssitzung mit der CSU am 7. März 2004
- Türkei-Politik
- Entscheidung Bundespräsidentenskandidat
- Vorstellung und Beratung Europamanifest
- Planung Europawahlkampf
- Zukunft „Aufbau Ost“
- Ergebnis und Analyse der Landtagswahl in Thüringen und der Kommunalwahlen
- Politische Agenda bis zur Sommerpause
- Stand Wahlkämpfe
- Reformagenda
- Ergebnis und Analyse der Europawahl
- Planung 2. Halbjahr 2004
- Stand Zuwanderungsgesetz
- EU-Verfassungsvertrag
- Klausurtagung Wachstum
- Stand innenpolitische Reformen (Umsetzung von Hartz IV)
- Beratung „Brandenburger Erklärung“
- Bericht aus den Wahlkampf führenden Ländern (Saarland, Brandenburg, Sachsen)
- Ergebnis und Analyse der Landtagswahl im Saarland
- Vorbereitung 18. Parteitag
- Vorbereitung der Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein
- Föderalismuskommission

Im Berichtszeitraum fand eine gemeinsame Sitzung der Präsidien von CDU und CSU am 7. März 2004 statt. Folgende Themen wurden behandelt:

- Steuer- und Arbeitsmarktpolitik
- Europa-Wahlkampfplanung

1.2 Bundesvorstand

Der Bundesvorstand trat im Berichtszeitraum zu 13 Sitzungen sowie einer Klausurtagung zusammen. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Beratung und Beschlussfassung über den Etat der Bundesgeschäftsstelle für das Jahr 2004 und mittelfristige Finanzplanung 2004–2007
- Vorbereitung Bundesvorstandsklausur vom 9.–10. Januar 2004
- Europawahl 2004
- Ergebnis und Analyse der Bürgerschaftswahl in Hamburg
- Europawahl 2004 (u. a. Bericht vom EVP-Kongress)
- Projekt Wachstum
- Beratung und Beschlussfassung des Papiers der Wertekommission
- Türkei-Politik
- Beschlussfassung über die Berufung von Mitgliedern in die Bundesfinanzkommission
- Vorstellung von Herrn Prof. Dr. Horst Köhler als Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten
- Vorstellung und Beschlussfassung Europamanifest
- Planung Europawahlkampf
- Zukunft „Aufbau Ost“
- Ergebnis und Analyse der Landtagswahl Thüringen und der Kommunalwahlen in Sachsen
- Stand Wahlkämpfe
- Zwischenbericht Arbeitskreis „Große Städte“
- Vollzug des Etats 2004
- Ergebnis und Analyse der Europawahl
- Planung 2. Halbjahr 2004
- Stand Zuwanderungsgesetz

- Aktuelle Herausforderungen ostdeutscher Kommunen am Beispiel Brandenburg/Havel
- Stand innenpolitische Reformen (Umsetzung von Hartz IV)
- Beratung und Beschlussfassung „Brandenburger Erklärung“
- Ergebnis und Analyse der Landtagswahl im Saarland
- Ergebnisse und Analysen der Landtagswahlen in Brandenburg und Sachsen
- Vorbereitung 18. Parteitag – Beratung des Leitantrages
- Aktuelle Finanzsituation (Antrag zur Verlängerung des „Solidarbeitrages“; Zeitpunkt der Beschlussfassung über den Etat 2005)
- Föderalismuskommission

1.3 Bundesfinanzkommission

Vorsitzender: Bundesschatzmeister
Dr. Wolfgang Peiner

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen statt: am 18. 2. und am 18. 10. 2004. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Innerparteilicher Finanzausgleich für das Jahr 2004
- Behandlung der vom Bundesparteitag an die Bundesfinanzkommission überwiesenen Anträge
- Finanzielle Lage der Bundespartei
- Weiteres Verfahren hinsichtlich des Rückforderungsanspruchs des Bundestagspräsidenten

1.4 Haushaltsausschuss

Vorsitzender: Bundesschatzmeister
Dr. Wolfgang Peiner

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen statt: am 26. 4. 2004 und am 8. 11. 2004. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Vollzug des Etats für das Jahr 2004
- Aktuelle Finanzsituation der Bundespartei
- Rechenschaftsbericht der CDU für das Jahr 2003
- Aufstellung des Etats für das Jahr 2005
- Mittelfristige Finanzplanung bis 2008

1.5 Bundesparteigericht

Vorsitzender: Präsident des Oberlandesgerichts
a. D. Dr. Eberhard Kuthning

Das Bundesparteigericht trat im Berichtszeitraum zu zwei Sitzungen zusammen.

Aus der Zeit vor dem Berichtszeitraum waren fünf Parteigerichtssachen anhängig, die alle Wahlanfechtungen betrafen. Zwei dieser Verfahren wurden zu einem Verfahren verbunden und wegen Unzulässigkeit an das Landesparteigericht zurückgegeben. In zwei weiteren Verfahren ergingen Einstellungsbeschlüsse, nachdem die Hauptsachen für erledigt erklärt wurden. In dem anderen Verfahren erfolgte eine Zurückweisung der Rechtsbeschwerde.

Während des Berichtszeitraums wurde das Bundesparteigericht der CDU in weiteren sechs Parteigerichtssachen angerufen. Zwei davon betrafen den Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung und wurden mit Zurückweisungen abgeschlossen. In insgesamt zwei Verfahren wurden die Rechtsmittel zurückgewiesen. Ein weiteres Verfahren hat sich durch Rücknahme der Rechtsbeschwerde erledigt. Zurzeit ist beim Bundesparteigericht noch ein Verfahren anhängig.

2. Kommissionen und Konferenzen

2.1 Wertekommission

Vorsitzender: Dr. Christoph Böhr
 Geschäftsführerin: Elisabeth von Uslar
 (bis Juni 2004),
 Dr. Angelika Bucerius
 (ab Juni bis August 2004),
 Dr. Ralf Gebel
 (seit August 2004)

Beratungen und Ergebnisse 2003/2004:

Die Wertekommission befasste sich im Zeitraum Dezember 2003 bis Dezember 2004 in 12 Sitzungen mit der Fertigstellung des Positionspapiers „Globalisierung – Herausforderung an die politische Handlungsfähigkeit“ sowie der Erarbeitung des Themas „Christliches Gesellschaftsbild“.

Das Globalisierungspapier wurde am 13. Juli 2004 von der Parteivorsitzenden, Frau Dr. Angela Merkel, und dem Vorsitzenden der Kommission und Stellvertretenden Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Dr. Christoph Böhr, im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin vor der Presse präsentiert.

Arbeitsplanung 2004/2005:

Die Wertekommission wird sich mit der Fertigstellung des Papiers zum Christlichen Gesellschaftsbild befassen.

2.2 Arbeitskreis „Große Städte“

Vorsitzender: Dr. Jürgen Rüttgers
 Geschäftsführer: Wolfgang Percy Ott

Der Bundesvorstand der CDU Deutschlands hat nach der Bundestagswahl 2002 die Einrichtung des Arbeitskreises „Große Städte“ beschlossen. Der Arbeitskreis „Große Städte“ hat im abgelaufenen

Berichtsjahr vier Sitzungen abgehalten und dabei die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen diskutiert.

Bis zum November 2004 wurden sämtliche in der Arbeitsplanung vorgesehenen Themenbereiche bearbeitet. Die Mitglieder des Arbeitskreises analysierten u. a. die Wahlergebnisse im Berichtszeitraum unter den spezifischen Gesichtspunkten der Thematik des Arbeitskreises. Weiterhin beschäftigte sich der Arbeitskreis mit den Herausforderungen von Integration und Zuwanderung in großen Städten vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung. Daneben diskutierten die Mitglieder die besonderen Problemlagen von High-Tech-Standorten sowie von Universitätsstädten und die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements für die Stadtentwicklung.

Im Frühjahr 2004 wurde dem Bundesvorstand ein Zwischenbericht über die Arbeitsergebnisse zugeleitet. Am 15. September 2004 tagte der Arbeitskreis in Düsseldorf. Im Anschluss hieran wurde vor der Landespressekonferenz über Ergebnisse des Arbeitskreises informiert. Bis zum Jahresende 2004 soll der Abschlussbericht erarbeitet werden.

Erneut haben einzelne Mitglieder des Arbeitskreises „Große Städte“ als Referenten an der Gesprächsreihe „Metropolen-Mittag“ der Konrad-Adenauer-Stiftung teilgenommen. Darüber hinaus wurden die Zwischenergebnisse bei CDU-Verbänden und Vereinigungen vorgestellt.

2.3 Bundesfachausschüsse, Gesprächskreise, Arbeitskreise, BACDJ

2.3.1 Bundesfachausschuss Bildung und Weiterbildung

Vorsitzende: Karin Wolff
 Stellvertreter: Thomas Rachel
 Herbert Reul
 Geschäftsführer: Wolfgang Percy Ott

Im Beisein des Generalsekretärs der CDU Deutschlands, Herrn Laurenz Meyer, wurde der Bundesfachausschuss Bildung und Weiterbildung der CDU am 18. März 2004 konstituiert und hat seither zwei weitere Sitzungen abgehalten.

Der Bundesfachausschuss hat sich zum Ziel gesetzt, den Informationsaustausch im Bereich der Schul- und Bildungspolitik weiter zu verbessern und die aktuellen Bildungsreformen zu begleiten. Dabei soll deutlich werden, dass die CDU innovative bildungspolitische Konzepte besitzt.

Schwerpunktmäßig wird sich der Ausschuss mit frühkindlichen Bildungschancen, der Eigenverantwortung von Schulen sowie mit Reformen der beruflichen Bildung und der Hochschulen befassen. Daneben werden Fragen der Ausgestaltung von Ganztagsschulangeboten erörtert.

Auf der Sitzung im August 2004 haben die Mitglieder zusammen mit dem Soziologen Prof. Hans Bertram (Humboldt Universität Berlin) die Herausforderungen der in Ost- und Westdeutschland derzeit noch sehr unterschiedlich stark spürbaren Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Schul- und Bildungspolitik diskutiert.

Auf der Sitzung im November 2004 hat der Bundesfachausschuss eine Arbeitsgruppe „Frühkindliche Bildung“ eingesetzt, die wissenschaftliche Ergebnisse und schulpraktische Erfahrungen im Bereich der frühkindlichen Bildung zusammenführen soll.

Zudem wurden Anträge zum Bundesparteitag erarbeitet und 10 Thesen zur Ganztagschule in erster Lesung beraten. Anlässlich der Konstituierung hat der Bundesfachausschuss eine Pressemitteilung zum Arbeitsprogramm veröffentlicht.

2.3.2 Bundesfachausschuss Gesellschafts- und Sozialpolitik

Vorsitzender: Hermann-Josef Arentz
Stellvertreter: Ursula von der Leyen
Hartmut Schauerte

Geschäftsführer: Albert Markstahler
Torsten Fischer

Beratungen und Ergebnisse:

Der Bundesfachausschuss hat im Berichtszeitraum dreimal getagt. In der konstituierenden Sitzung am 12. Februar 2004 wurden die Arbeitsschwerpunkte festgelegt. Dazu gehören unter anderem: Reform der Bundesagentur für Arbeit, Demographie und Migration, Pflegeversicherung, Behindertenpolitik, Bürgergesellschaft und Ehrenamt, Aufbau und die Pflege von Kontakten zu Verbänden und Organisationen im Bereich der Sozialpolitik.

In der Sitzung am 30. Juni 2004 hielt Frau Prof. Dr. Charlotte Höhn, Vorsitzende des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung, einen Vortrag zum Thema „Gesellschaftliche Auswirkungen aus Demographie und Migration“.

In der Sitzung am 28. Oktober 2004 wurden folgende Themen beraten:

- „Fördern und Fordern – Herausforderungen bei der Umsetzung von Hartz IV“, Gesprächspartner: Karl Peter Fuß, Vorsitzender der Geschäftsführung Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit.
- „Stellenwert und Auftrag der Freien Wohlfahrtspflege im Sozialstaat der Zukunft“, Gesprächspartner: Dr. h. c. Jürgen Gohde, Präsident des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V., Mario Junglas, Direktor der Hauptvertretung des Deutschen Caritas Verbandes e. V. in Berlin, Staatsministerin a. D. Barbara Stolterfoht, Vorsitzende des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes – Gesamtverband e.V.
- „Demographie und Migration – Herausforderungen für die großen Städte“, Gesprächspartner: Oliver Wittke, Mitglied des CDU-Arbeitskreises „Große Städte“.

2.3.3 Bundesfachausschuss Medienpolitik

Vorsitzender: Günther H. Oettinger
 Stellvertreter: Bernd Neumann
 Ruth Hieronymi
 Geschäftsführer: Michael Duderstädt
 (bis 30. September 2004)

Der Bundesfachausschuss Medienpolitik wurde durch Beschluss des Bundesvorstandes vom 21. Juli 2003 eingesetzt. Er hat im Berichtszeitraum vier Sitzungen abgehalten und hat in seiner zweiten Sitzung einen ersten Beschluss gefasst. Am 20. Oktober 2004 tagte der CDU-Bundesfachausschuss Medienpolitik gemeinsam mit der CSU-Medienkommission anlässlich der Münchner Medientage.

In den Bundesfachausschuss wurden Vertreter aus Politik und externe Sachverständige berufen. Diese Zusammensetzung bietet eine gute Grundlage dafür, dass der Bundesvorstand im ganzen Spektrum der Medienpolitik, von den klassischen Medien zu den Neuen Medien, vom Printbereich zum Rundfunk, von Telekommunikation bis Internet, von Musikwirtschaft bis zur Filmpolitik, kompetent beraten wird.

Im Einzelnen befasste sich der Bundesfachausschuss mit folgenden Themen:

- Rundfunkgebühr
- Rundfunkstrukturreform
- Pressefusionskontrolle
- Breitbandkabel
- Direkte und indirekte Beteiligungen von politischen Parteien an Verlagen oder Medienunternehmen

Arbeitsgruppe Film:

Die Arbeitsgruppe Film unter Vorsitz von Bernd Neumann tagte im Rahmen des Bundesfachausschusses Medienpolitik im Berichtszeitraum einmal. Auf der Tagesordnung stand:

- Rahmenbedingungen für den deutschen Film (u. a. Medienerlass, Urheberrecht/Filmpiraterie, Steuerreform)
- Bewertung des novellierten Filmförderungsgesetzes

Dialogforum Musikwirtschaft:

Im Berichtszeitraum fanden 3 Sitzungen des „Dialogforum Musikwirtschaft“ unter Vorsitz von Steffen Kampeter statt.

Im Einzelnen befasste sich das Dialogforum mit folgenden Punkten:

- Situation der musikalischen Bildung in Deutschland
- Musikwirtschaft im Fokus der Kulturwirtschaft – Ergebnisse europäischer Kulturwirtschaftsforschung
- 2. Korb Urheberrechtsnovelle
- Umstrukturierungen bei den Majors
- Kontroverse GEMA – ifpi
- EU-Entwicklungen zu den Verwertungsgesellschaften
- Förderung deutscher Musik im öffentlich-rechtlichen Rundfunk
- Entwicklungen bei der Künstlersozialkasse

2.3.4 Bundesfachausschuss Verbraucherschutz und Agrarpolitik

Vorsitzender: Peter Bleser
 Stellvertreter: Hans-Heinrich Ehlen
 Steffen Flath
 Geschäftsführer: Dirk Ottmann

Der Bundesfachausschuss Agrarpolitik hat sich am 3. März 2004 konstituiert und sich zum Ziel gesetzt, ein Grundsatzprogramm zur Agrarpolitik und zum Verbraucherschutz in Hinblick auf die Bundestagswahl 2006 zu entwickeln. Neben aktuellen agrar- und verbraucherschutzpolitischen Fragestellungen wurden bei der zweiten Sitzung des Gremiums am 25. 10. 2004 die Bereiche Tierschutz und die Reform der europäi-

schen Zuckermarktordnung thematisiert. Für das Jahr 2005 sind die Schwerpunkte Verbraucherschutz und ländliche Entwicklungspolitik in den weiteren Ausschusssitzungen geplant.

Erklärungen/Pressemitteilungen:

- Grundsatzklärung des Bundesfachausschusses Verbraucherschutz und Agrarpolitik vom 4. März 2004: „Eine innovative wettbewerbsfähige Landwirtschaft ist Garant für einen hohen Verbraucher-, Tier- und Umweltschutz“.
- Erklärung des Bundesfachausschusses Verbraucherschutz und Agrarpolitik zur Grünen Gentechnik vom 4. März 2004: „Bundesfachausschuss der CDU sagt Ja zur Grünen Gentechnik und fordert unverzüglich ein Anbauprogramm“.
- Erklärung des Bundesfachausschusses Verbraucherschutz und Agrarpolitik zu den WTO-Verhandlungen vom 16. Juni 2004: „Eine leistungsfähige deutsche und europäische Landwirtschaft muss bei den WTO-Verhandlungen eine Perspektive behalten“.
- Erklärung des Bundesfachausschusses Verbraucherschutz und Agrarpolitik zu den Reformvorschlägen der EU-Kommission zur Zuckermarktordnung vom 25. Oktober 2004: „Maßvolle Reformen statt radikaler Kahlschlag“.
- Pressemitteilung des Vorsitzenden des Bundesfachausschusses Verbraucherschutz und Agrarpolitik Peter Bleser vom 14. 5. 2004 zur EU-Agrarreform: „Das Schlimmste bei der Umsetzung der Agrarreform wird verhindert“.
- Pressemitteilung des Vorsitzenden des Bundesfachausschusses Verbraucherschutz und Agrarpolitik Peter Bleser vom 12. 7. 2004 zur EU-Agrarreform: „Erfolg bei der Umsetzung der EU-Agrarreform – Langes Verhandeln hat sich gelohnt“.

- Pressemitteilung des Vorsitzenden des Bundesfachausschusses Verbraucherschutz und Agrarpolitik Peter Bleser vom 16.09.2004: „Unser Land braucht eine innovative, wettbewerbsfähige Landwirtschaft“.

2.3.5 Bundesfachausschuss Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Vorsitzender: Dr. Peter Paziorek
 Stellvertreter: N.N., da die benannten Stellvertreter Tanja Gönner und Staatssekretär Stefan Baldus infolge Funktionswechsels ausgeschieden sind
 Geschäftsführerin: Monika Bendig

Der Bundesfachausschuss Umwelt-, Natur- und Klimaschutz, der am 12. Februar 2004 eingerichtet wurde, hat die Aufgabe, sowohl die umweltpolitischen Grundlagen und Grundwerte der Union aufzuzeigen, als auch für die verschiedenen Themenfelder des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes konkrete Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Ziel ist es, die umweltpolitische Lösungskompetenz der Union mit zukunftsweisenden Konzepten einer breiten Öffentlichkeit wieder verstärkt nahe zu bringen.

Schwerpunktthemen/Beschlüsse:

Der Bundesfachausschuss Umwelt-, Natur- und Klimaschutz hat sich zum Ziel gesetzt, bis Mitte 2005 ein umweltpolitisches Programm zu entwickeln und die Umweltpolitik der Union im Detail zu formulieren. Hierbei soll die These der Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie durch intelligente Konzepte untermauert werden.

Zum Themenbereich Klimaschutz hat der Bundesfachausschuss – unter Verzahnung mit dem Arbeitskreis Energiepolitik – Empfehlungen erarbeitet.

Für das Umweltprogramm wurden Themen-schwerpunkte und eine Gliederung vereinbart

sowie Arbeitsgruppen/Kompetenzzentren und Berichterstatter eingesetzt, die in Zusammenarbeit mit den Ländern Aussagen zu folgenden Themenbereichen treffen:

- Nachhaltigkeit/Grundwerte der Union im Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Verzahnung europäischer und nationaler Umweltpolitik
- Deregulierung/Entbürokratisierung im Umweltbereich
- Naturschutz, Landschaftsschutz und -nutzung
- Kreislaufwirtschaft/Abfallwirtschaft/Produktverantwortung
- Internationale Umweltpolitik/Klimavorsorge/Energieeffizienz
- Umweltbildung/Forschung/Innovation
- Wachstumschancen im Bereich Umwelttechnologie
- Wirtschaftliches Engagement im ehrenamtlichen Bereich
- Gesundheit/Lärmschutz/Luftreinhaltung

In seiner Sitzung am 4. November 2004 hat der Bundesfachausschuss Umwelt-, Natur- und Klimaschutz einen Ergänzungs-/Änderungsantrag zum Kapitel VIII „Wachstum, das die Schöpfung bewahrt“ des Leitantes „Wachstum, Arbeit, Wohlstand“ der CDU für den Düsseldorfer Parteitag am 6.–7. Dezember 2004 verabschiedet. Hier wurden insbesondere weitergehende Vorschläge für den Bereich des Klimaschutzes entwickelt.

2.3.6 Bundesfachausschuss Strukturpolitik

Vorsitzender: Enak Ferlemann
 Stellvertreter: Gesine Matthes
 Klaus-Peter Hesse
 Geschäftsführer: Heribert Hennemann

Der Bundesfachausschuss Strukturpolitik versteht sich als ein Gremium, das die verschiedenen Politikfelder – Verkehr, Wohnungsbau, Leitungsnetze und Telekommunikation – miteinander verknüpft. In seinem Arbeitsprogramm hat der Ausschuss die Themen Zukunftsorientierte

Mobilitätskonzepte, Weiterentwicklung Bahnreform, Finanzierung Verkehrsinfrastruktur und Möglichkeiten preiswerteren Bauens als vordringlich festgelegt. Die Stadtentwicklung und insbesondere die Revitalisierung der Innenstädte ist ein weiterer vordringlicher Themenschwerpunkt, da etwa abnehmende Bevölkerungszahlen in vielen Regionen die Infrastrukturbereitstellung und -erhaltung mit erheblichen Problemen konfrontiert. Bei der konkreten Ausgestaltung des Wandels der Siedlungsstrukturen geht es nicht nur um die Wohnungsbau- und Verkehrspolitik. Eng verknüpft damit sind auch Fragen moderner Datenkommunikation – insbesondere angesichts der raschen technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Denn mit dem Umbruch vom Industrie- zum Informationszeitalter verändert sich auch die uns bisher bekannte Organisation von Arbeit, Wohnen und Verkehr.

Schwerpunktthemen/Beschlüsse:

- Lage der Bahn nach dem verschobenen Börsengang
- Mehr Wachstum durch moderne Verkehrsinfrastruktur
- Mehr Sicherheit für Rad fahrende Kinder im Straßenverkehr
- Flugverkehrskonzept Großraum Berlin – Zukunft des Flughafens Tempelhof

2.3.7 Bundesfachausschuss Sicherheitspolitik

Vorsitzender: Dr. Friedbert Pflüger
 Stellvertreter: Thomas Strobl
 Bernd Siebert
 Geschäftsführer: Dr. Jean Angelov
 Gert Olav Göhs
 Markus Lackamp

Der Bundesfachausschuss hat im Berichtszeitraum 2 Sitzungen abgehalten:

- Konstituierende Sitzung, 3. 3. 2004
- 28. 6. 2004

Presseerklärungen:

4. 3. 2004, Dr. Friedbert Pflüger, Bernd Siebert, Thomas Strobl: „Konstituierung des Bundesfachausschusses Sicherheitspolitik“.

Beschlüsse:

28. 6. 2004, „Gesamtsicherheitskonzept zur Verzahnung der inneren und äußeren Sicherheit“.

2.3.8 Bundesfachausschuss Europapolitik

Vorsitzender: Elmar Brok
Stellvertreter: Peter Altmaier
Barbara Richstein
Geschäftsführer: Gert Olav Göhs

Der Bundesfachausschuss Europapolitik hat im Berichtszeitraum 4 Sitzungen abgehalten:

- Konstituierende Sitzung, 30. 1. 2004
- 19. 3. 2004
- 6. 9. 2004
- 22. 10. 2004

Presseerklärungen:

- 2. 2. 2004, „Konstituierung des Bundesfachausschusses Europapolitik“.
- 22. 10. 2004, Elmar Brok: „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Finanzmärkte“.

Beschlüsse:

22. 10. 2004, „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Finanzmärkte“.

Weitere Schwerpunktthemen:

- Ratifizierung des EU – Verfassungsvertrages
- Zusammensetzung der neuen Europäischen Kommission
- Lissabon-Prozess
- Finanzielle Vorausschau 2007–2013

- Beziehungen der EU mit der Türkei
- Berichte der Europäischen Kommission zur Türkei und Folgerungen für die Politik der CDU

2.3.9 Bundesfachausschuss Internationale Zusammenarbeit und Menschenrechte

Vorsitzender: Armin Laschet
Stellvertreter: Claudia Nolte
Peter Weiß
Geschäftsführer: Markus Lackamp

Der Bundesfachausschuss Internationale Zusammenarbeit und Menschenrechte hat im Berichtszeitraum 4 Sitzungen abgehalten:

- Konstituierende Sitzung, 30. 1. 2004
- 12. 3. 2004
- 2. 7. 2004
- 12. 11. 2004

Presseerklärungen:

- 30. 1. 2004, Armin Laschet: „CDU-Bundesfachausschuss Internationale Entwicklung und Menschenrechte konstituiert“.
- 15. 4. 2004, Armin Laschet: „Menschenrechte – Türkei noch nicht reif für EU-Beitritt“.
- 9. 7. 2004, Armin Laschet: „Bundesregierung schwächt UN-Bevölkerungspolitik“.
- 26. 8. 2004, Armin Laschet: „10 Jahre nach Kairo – Weltbevölkerungspolitik wieder zu einem Schwerpunkt machen“.
- 14. 9. 2004, Siegfried Helias, Armin Laschet, Erika Reinhardt: „Kindersoldaten – Kinder ohne Kindheit“.
- 24. 9. 2004, Armin Laschet: „Schlimmer Ausrutscher Verheugens“.
- 4. 11. 2004, Armin Laschet, Claudia Nolte: „Für eine Stärkung der Beziehungen zu Lateinamerika“.

Beschlüsse:

- 15. 4. 2004, Armin Laschet: „Türkei: Reformen nur auf dem Papier? Minderheitenrechte und Religionsfreiheit“.
- 26. 8. 2004, Armin Laschet (vorgelegt von Dr. Hans Fleisch): „Weltbevölkerungspolitik 10 Jahre nach Kairo, Die Herausforderung annehmen, die Vernachlässigung beenden“.
- 14. 9. 2004, Armin Laschet (vorgelegt von Siegfried Helias, Erika Reinhardt): „Neue Initiativen gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten“.
- 4. 11. 2004, Armin Laschet (vorgelegt von Claudia Nolte): „Neue Impulse für eine tiefere Partnerschaft mit Lateinamerika“.

Weitere Schwerpunktthemen:

- Lateinamerikakonzept
- Situation im Kongo und in der Region Große Seen

2.3.10 Gesprächskreis Kultur

Vorsitzender: Dr. Norbert Lammert
 Stellvertreter: Prof. Monika Grütters
 Geschäftsführer: Wolfgang Percy Ott

Im Beisein der Parteivorsitzenden der CDU Deutschlands, Frau Dr. Angela Merkel, wurde der Gesprächskreis Kultur der CDU am 25. November 2003 konstituiert und hat seither zwei weitere Sitzungen im Jüdischen Museum in Berlin sowie in den Räumen des Generalsekretariats des Deutschen Musikrates e.V. abgehalten.

In dem Gremium sind Kultur-Minister und -Dezernenten der unionsgeführten Länder und Städte, Kulturpolitiker der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag sowie Künstler und Repräsentanten wichtiger Kultureinrichtungen vertreten.

Schwerpunkte der Arbeit waren die kulturpolitische Aufgabenverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen, der Hauptstadtkulturvertrag und das Themenfeld kulturelle Bildung.

Am 16. Februar 2004 hat der Gesprächskreis in der Pressemitteilung „Kultur braucht keine ‚Entflechtung‘“ zu den aktuellen Überlegungen zur Trennung von Aufgaben und Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern im Kontext der Föderalismuskommission Stellung genommen.

Am 14. Juli 2004 hat der Gesprächskreis 10 Thesen zur „Kulturellen Bildung“ im Rahmen eines Pressegesprächs der Öffentlichkeit vorgestellt.

2.3.11 Gesprächskreis Forschung und Innovation

Vorsitzende: Katherina Reiche
 Stellvertreter: Prof. Dr. Heribert Offermanns
 Geschäftsführer: Dirk Ottmann

Der Bundesfachausschuss Forschung und Innovation hat sich am 30. 4. 2004 konstituiert und zunächst ein Programm für die Arbeit des Gesprächskreises entwickelt. Daraufhin wurden drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit den Schwerpunkten Gesundheitsforschung, regionale Innovationsförderung und den innovationspolitischen Rahmenbedingungen beschäftigen. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sollen in Form von Positionspapieren zu den einzelnen Themengebieten im Jahr 2005 vorgestellt werden.

Erklärungen/Pressemitteilungen:

Grundsatzerklärung des CDU-Gesprächskreises Forschung und Innovation anlässlich der Konstituierung vom 2. Mai 2004.

2.3.12 Gesprächskreis Sport (mit Arbeitskreis Leistungssport)

Vorsitzender: Dr. Wolfgang Schäuble
 Geschäftsführerin: Silke Adam

9. März 2004: Gespräch zur aktuellen Situation des Sports. Bericht des DSB-Präsidenten Freiherr Manfred von Richthofen und der anwesenden Landessportbundpräsidenten.

23. September 2004: Bewertung der Olympischen Spiele in Athen 2004 und mögliche Strukturveränderungen im deutschen Sport. Vorstellung und Beratung des Entwurfs eines neuen CDU-Sportprogramms, welches unter Federführung des sportpolitischen Sprechers der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Klaus Riegert erstellt wird.

Arbeitskreis Leistungssport:

Vorsitzender: Eberhard Gienger
Geschäftsführerin: Silke Adam

16. September 2004: Konstituierende Sitzung des Arbeitskreises im Institut für Angewandte Trainingswissenschaft in Leipzig. Im Mittelpunkt stand die Analyse der Ergebnisse der Deutschen Mannschaft bei den Olympischen Spielen in Athen 2004. Referenten: Dr. Arndt Pfützner, Direktor des IAT, und Eduard Friedrich, Präsident des Turnverbandes Mecklenburg-Vorpommern. Der Leiter des Sportdezernats im Bundesministerium für Verteidigung, Josef Nehren, beleuchtete die Spitzensportförderung der Bundeswehr. In der anschließenden Pressekonferenz wurden die Ergebnisse der Tagung und die Pressemitteilung „Spitzensport braucht die Sportwissenschaft“ vorgestellt.

2.3.13 Gesprächskreis Frauenpolitik

Vorsitzende: Prof. Dr. Maria Böhmer
Stellvertreterin: Ilse Falk
Geschäftsführerin: Dr. Adelheid Gliedner-Simon

Arbeitsgruppen:

- 20 Jahre nach Essen
Vorsitz: Prof. Dr. Maria Böhmer
- Netzwerke
Vorsitz: Alexandra Iwan, Julia Klöckner

- Den demographischen Wandel planerisch vorausdenken
Vorsitz: Dorothea Störr-Ritter

Schwerpunkte:

Aufgabenstellung des Gesprächskreises ist es, ausgehend von den 1985 auf dem Essener Parteitag beschlossenen Leitsätzen für eine neue Partnerschaft von Mann und Frau die programmatische Weiterentwicklung einer modernen und fortschrittlichen Frauen- und Gleichstellungspolitik vorzunehmen. Parallel dazu stehen öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen für die Zielgruppe „Frauen“ im Jahr 2005 auf dem Programm.

Mit der Zielsetzung, die neuen Lebensentwürfe und Lebenssituationen von Frauen und Männern in den Blick zu nehmen, hat der Gesprächskreis am 28. Mai 2004 Prof. Hans Bertram von der Humboldt Universität Berlin eingeladen, der zum Thema „Frauen und Männer im Spannungsfeld Familie, Berufswelt und Gesellschaft – Impulse für eine moderne und fortschrittliche Gleichstellungs-, Frauen- und Familienpolitik“ referierte. Prof. Bertram sieht die politische Aufgabe für die Zukunft darin, über sequenzielle Lebensverläufe, bei denen sich unterschiedliche Lebensphasen angemessen miteinander abwechseln, nachzudenken und entsprechende Handlungsmöglichkeiten zu entwerfen.

Im Rahmen eines Informationsgespräches am 1. Oktober 2004 mit Frau Prof. Dr. Köcher vom Institut für Demoskopie Allensbach zum Thema „Frauen als Wählerinnen“ wurden Fragen erörtert, welche Prioritäten Frauen setzen, wie die CDU Frauen als Wählerinnen gewinnen kann und welche Strategien die CDU dazu entwickeln sollte. Prof. Köcher stellt fest, dass Frauen wie Männer die gleichen politischen Ziele verfolgen, Frauen jedoch politische Themen wie Sozialpolitik, gesunde Ernährung, innere Sicherheit, Familienförderung, Umweltschutz und europäische Integration höher als Männer bewerten. Auch ist für sie eine politische Kultur attraktiver, die näher am Lebensalltag der Bevölkerung ist.

In Hinblick auf die Umsetzung des Arbeitsprogramms für 2005 wurden drei Projektgruppen gebildet. Die Arbeitsgruppe „20 Jahre nach Essen“ konzentriert sich auf die inhaltliche Positionierung des Politikfeldes „Frauenpolitik“, die Durchführung von Veranstaltungen für die Zielgruppe Frauen und die Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die Arbeit vor Ort. Die Arbeitsgruppe „Netzwerke“ beschäftigt sich mit der Erschließung von Netzwerken und mit der Erstellung einer Internetseite für Netzwerke; Ziel ist die Schaffung eines modernen kommunikativen Wahlkampfinstrumentes für die Bundestagswahl 2006, um neue Potenziale erfolgreich zu erschließen. Die Arbeitsgruppe „Den demographischen Wandel planerisch vorausdenken“ verfolgt die Aufgabe, frauen- und familienpolitische Projekte, Praxisbeispiele, innovative Initiativen für die Parteiarbeit vor Ort zu entwickeln, die insbesondere die junge Frauengeneration ansprechen.

2.3.14 Bundesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen

Vorsitzender: Dr. Norbert Röttgen
 Stellvertreter: Dr. Detlef Gottschalck
 Herbert Helmrich
 Prof. Dr. Thomas Pfeiffer
 Barbara Richstein
 Geschäftsführer: Dr. Hans-Jörg Dietsche

Der BACDJ hat am 19. und 20. März 2004 in Karlsruhe einen zweitägigen rechtspolitischen Kongress abgehalten unter dem Thema „Recht sichert die Freiheit – Deutschland auf dem Weg in den europäischen Rechtsraum“ mit ca. 500 Teilnehmern. Im Vorfeld fand ein Pressegespräch mit dem Vorsitzenden statt.

Am 25. Juni 2004 hat der BACDJ aus Anlass des 70. Geburtstages seines langjährigen Vorsitzenden, Minister a. D. Herbert Helmrich, in Berlin ein Symposium veranstaltet mit Prof. Dr. Fritz Ossenbühl zum Thema „Gesetzgebung gestern und heute“.

Am 14. Juli 2004 haben der Vorsitzende des BACDJ, Dr. Norbert Röttgen, und die stellvertretende Vorsitzende, Ministerin Barbara Richstein, dem festlichen Gründungsakt des ACDJ Brüssel beigewohnt und ein Pressegespräch in Brüssel abgehalten.

Am 22. September 2004 hat der BACDJ einen Empfang auf dem 65. Deutschen Juristentag in Bonn gegeben und dabei sein Positionspapier zu den Thesen des Deutschen Juristentages vorgestellt.

Der Vorstand des BACDJ hat in seinen drei Sitzungen ein Positionspapier der AG Justizreformer und Positionen zum 65. Deutschen Juristentag sowie Anträge zum Leitantrag für den 18. CDU-Bundesparteitag beschlossen.

Die Arbeitsgruppe Justizreform unter dem Vorsitz des Thüringischen Justizministers Schliemann hat fünfmal getagt, und sich dabei v. a. mit der Zusammenlegung der Fachgerichtsbarkeiten beschäftigt. Nach einem Positionspapier im Mai wird die Arbeitsgruppe zum Jahresende ein Eckpunktepapier zu den Reformmöglichkeiten in der Justiz vorlegen.

Die Fachkommission Europa hat dreimal getagt und dabei Papiere zur Mitwirkung von Bundestag und Bundesrat auf europäischer Ebene im Rahmen von Art. 23 GG sowie zur Ratifizierung des Europäischen Verfassungsvertrages verabschiedet.

2.4 Arbeitskreis Energieprogramm

Vorsitzender: Dr. Joachim Pfeiffer
 Geschäftsführerin: Monika Bendig

Der Arbeitskreis Energieprogramm mit der Aufgabenstellung, ein langfristig tragfähiges Energieprogramm als Leitlinie für die zukünftige Gestaltung der Energiepolitik der Union zu entwickeln, hat sich am 2. März 2004 konstituiert. Dem Arbeitskreis gehören neben Politikern aus Bund und Ländern Experten aus Wissenschaft und Unternehmen an.

Übergeordnete Zielstellung des Arbeitskreises ist es, mit einem konsistenten Konzept für die Energiepolitik in Deutschland wieder die Voraussetzungen für Wachstum und Beschäftigung zu schaffen. Der Energieproduktionsstandort Deutschland soll langfristig gesichert und ein breit gefächertes Energieträgermix aufrechterhalten werden. Diese Ziele sollen über einen marktwirtschaftlichen Ordnungsrahmen erreicht werden, der der Wirtschaft Spielraum für effiziente Lösungen lässt.

Wesentliche Aussagen und Kernthesen des Energieprogramms fanden Eingang in den Leitantrag „Wachstum, Arbeit, Wohlstand“ der CDU für den Düsseldorfer Parteitag am 6.–7. Dezember 2004.

Schwerpunktt Themen/Beschlüsse:

- 2. 3. 2004, Konstituierende Sitzung des Arbeitskreises Energieprogramm; Pressemitteilung zur konstituierenden Sitzung.
- 29. 3. 2004, Abstimmung von Gliederung, Aufbau und wesentlichen Grundaussagen des Energieprogramms; Festlegung der Berichterstatter zu den einzelnen Themenkomplexen.
- 27. 4. 2004, Erörterung einer Präambel des Energieprogramms zu Aufgaben und Zielsetzungen der Energiepolitik sowie Anforderungen an deren Ausgestaltung unter marktwirtschaftlichen Aspekten. Erörterung übergeordneter Ziele und Werte der Union im Bereich Energiepolitik.
- 26. 5. 2004, Erörterung des Ordnungsrahmens der Energiepolitik, Netzzugang/Regulierung für Gas und Strom; Struktur der Stromerzeugung, Versorgungssicherheit, Netzinfrastruktur und Abstimmung der Aussagen.
- 17. 6. 2004, Erörterung der Themen: Europäische Aspekte, Geostrategische Fragen, Energieforschung sowie fiskalische Belastung der Energieträger und Abstimmung der Aussagen.
- 29. 6. 2004, Erörterung der Themen „Energie-mix der Zukunft“, „Zukünftige Rolle der Kernenergie“ und „Zukunft der Kohle“ und Abstimmung der Aussagen.
- 19. 7. 2004, Erörterung des Themenkomplexes „Umwelt und Energie“, insbesondere Erneuerbare-Energien-Gesetz, Energieeinsparung im Gebäudebereich sowie Emissionshandel und Abstimmung der Aussagen.
- 27. 7. 2004, Verabschiedung des Kapitels „Energiepolitik in ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung“ (Präambel); Entwicklung der Kernthesen des Energieprogramms.
- 7. 9. 2004, Erörterung der Kernthesen des Energieprogramms, vertiefte Diskussion der Themen „Zukunft der Steinkohle“, „Europäische Energiepolitik“ sowie „Netzzugang/Regulierung“; Entwurf einer Langfassung des Energieprogramms.
- 28. 9. 2004, Erörterung und Verabschiedung der Kernthesen des Energieprogramms sowie der Aussagen für eine Langfassung des Energieprogramms.

2.5 Oberbürgermeisterkreis

Vorsitzende: Dr. Angela Merkel
Geschäftsführerin: Silke Adam

10. März 2004: Sitzung des Gesprächskreises der CDU-Oberbürgermeister in Berlin. Neben dem gemeinsamen Beschluss der Präsidien der CDU und der CSU vom 7. März 2004 „Gemeinsames steuerpolitisches Programm von CDU und CSU – Ein modernes Steuerrecht für Deutschland – Konzept 21“ und dem Leipziger Parteitagbeschluss B 2 „Ein modernes Einkommensteuerrecht für Deutschland“ unter dem Gesichtspunkt der Kommunal Finanzen wurde die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe erörtert. Staatssekretär Gerd Hoofe, Niedersächsi-

sches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, berichtete über den Stand der Finanzierung und das Optionsmodell. Die kommunalen Aspekte der Beratungen der Föderalismuskommission wurden von Karl-Josef Laumann, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Arbeit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, dargestellt. Abschließend berichtete Bundesgeschäftsführer Dr. Johannes von Thadden über die Planungen der Bundesgeschäftsstelle der CDU in Vorbereitung auf die anstehenden Kommunalwahlen 2004.

2.6 Aussiedlerbeauftragtenkonferenz

Vorsitzender: Jochen-Konrad Fromme
Geschäftsführer: Dr. Jean Angelov

Unter dem Vorsitz des Aussiedlerbeauftragten der CDU Deutschlands, Jochen-Konrad Fromme, trat die Konferenz der Aussiedlerbeauftragten am 2. April 2004 zu ihrer turnusmäßigen Sitzung in Berlin zusammen.

Angesichts aktueller Meldungen thematisierte Herr Fromme die zunehmende Kriminalisierung der Gruppe der Spätaussiedler und betonte sein Unverständnis darüber, dass Spätaussiedler, die als Deutsche in den Kriminalitätsstatistiken nicht separat erfasst seien, über das Erfassungsmerkmal des „Geburtsortes des Tatverdächtigen“ dennoch hiervon getrennt betrachtet würden.

Dank galt dem stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Wolfgang Bosbach, der als Gast an der Sitzung teilnahm und einen Überblick über den aktuellen Verfahrensstand zum Zuwanderungsgesetz im Vermittlungsausschuss gab. Dort sahen sich die Vertreter der Union u. a. mit den Forderungen nach der Aberkennung des pauschalen Kriegsfolgeschicksals und einer Stichtagsregelung konfrontiert. Mit Erfolg konnten diese Forderungen abgewehrt werden.

Ebenfalls als Gast nahm der Bundesgeschäftsführer der CDU Deutschlands, Herr Dr. Johannes von

Thadden, an der Sitzung teil. Er gab eine detaillierte Übersicht über das Wahljahr 2004, über strategische Ansätze sowie über eine Verknüpfung von Angriffswahlkampf mit einem Themen- und Kompetenzwahlkampf. Herr Dr. von Thadden trat dafür ein, bis hinunter in die Kreisverbände ein Bewusstsein zu schaffen bzw. zu fördern, den Aussiedlern mehr innerparteiliche Geltung und Gelegenheit zur Mitarbeit zu geben.

Vereinbart wurde, eine zweisprachige Informationsbroschüre für Aussiedler zu erstellen sowie ein Netzwerk zur Intensivierung der Kommunikation unter den Aussiedlerbeauftragten aufzubauen und zu pflegen. Ebenso kam man überein, die Erstellung von Dokumentation über die Aussiedlerarbeit vor Ort anzuregen und diese über das Netzwerk und darüber hinaus, einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen.

Weitere Gäste waren der Bundesgeschäftsführer der „djo-deutsche Jugend in Europa“, Herr Ahlemeyer, sowie deren Bundesaussiedlerreferent, Herr Hoffmann, die über die Arbeit ihres Jugendverbandes informierten.

2.7 Landesgeschäftsführerkonferenz

Die Landesgeschäftsführerkonferenz trat im Berichtszeitraum zu 3 Sitzungen zusammen. Dabei standen folgende Themen auf der Tagesordnung:

- Vorstellung des neuen Bundesgeschäftsführers
- Ergebnisse der Klausurtagung des Bundesvorstandes
- „Projekt Wachstum“ und Jahresplanung 2004
- Hamburg vor der Wahl
- Vorbereitung Europawahl
- Umsetzung Projekt Bürgerpartei, CRM, CI, Mitgliederwerbung
- Ergebnis und Analyse der Europawahl, der Landtagswahl in Thüringen und der Kommunalwahlen
- Gestaltung des Logistikprozesses bei Werbematerialien

- Arbeitsplanung der UBG 2004
- Vorbereitung des 18. Parteitages in Düsseldorf
- Finanzsituation der Bundespartei nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes und Beschlussvorschlag des Bundesvorstandes
- Bürgerpartei@CDU. Umsetzung des CRM-Projektes, dabei u. a. Zielgruppen-Arbeit
- Mitgliederkampagne: Stand und weiteres Vorgehen

2.8 Kreisvorsitzendenkonferenz/ Kreisgeschäftsführerkonferenz

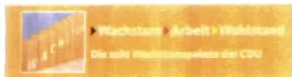
Im Berichtszeitraum fanden jeweils eine Kreisvorsitzenden- und eine Kreisgeschäftsführerkonferenz statt. Folgende Themen wurden behandelt:

Kreisvorsitzendenkonferenz:

- Bericht des Spitzenkandidaten für den Europawahlkampf, Prof. Dr. Pöttering
- Jahresplanung 2004 einschließlich Wahlkampfplanung
- Umsetzung Konzept Bürgerpartei

Kreisgeschäftsführerkonferenz:

- Vorstellung des Spitzenkandidaten für den Europawahlkampf, Prof. Dr. Pöttering
- Jahresplanung 2004 (Wahlkampfplanung, Service der Bundesgeschäftsstelle zur Europawahl/Kommunalwahlen, Umsetzung der neuen CI)
- Umsetzung Konzept Bürgerpartei
- Mitgliederwerbekampagne
- Ideenbörse



3. Veranstaltung und Aktionen

3.1 Projekt Wachstum

Der Bundesvorstand hatte auf seiner Klausursitzung am 10. Januar 2004 in Hamburg beschlossen, das Thema „Wachstum“ in das Zentrum der politischen Arbeit der CDU im Verlauf dieses Jahres zu stellen. Eine Politik für mehr Wachstum und Beschäftigung hat für die CDU angesichts der aktuellen Lage in Deutschland oberste Priorität. Nur durch mehr Wachstum kann die schleichende Erosion der Fundamente des Wohlstandes und der sozialen Sicherheit gestoppt und umgekehrt werden.

Der Bundesvorstand ging bei seinen Überlegungen davon aus, dass mehr Wachstum nicht durch eine eindimensionale Strategie erreicht werden kann. Erforderlich ist eine präzise verzahnte Politik, durch die ein Bündel sorgfältig aufeinander abgestimmter Maßnahmen in der Summe zu mehr wirtschaftlichem Wachstum und zu mehr Beschäftigung führt.

Es wurden deshalb acht Wachstumfelder definiert, in denen Maßnahmen zu entwickeln waren. Jeweils ein Themenverantwortlicher bzw. eine Themenverantwortliche haben es unternommen, einen Teilbereich der Dach-Thematik (sog. „Wachstumspakete“) zu bearbeiten und konkrete Handlungsvorschläge zu beschreiben.

Die „Wachstumspakete“ und die dafür Verantwortlichen waren:

- Mehr Wachstum durch Arbeit in neuen Erwerbsstrukturen
FVors Dr. Franz Josef Jung
- Mehr Wachstum durch mehr Wettbewerb
Hildegard Müller
- Mehr Wachstum durch technologische Innovation
FVors Dr. Jürgen Rüttgers

- Mehr Wachstum durch Qualifikation und Elitenbildung
StM Dr. Annette Schavan
- Mehr Wachstum durch moderne Infrastruktur
Peter Harry Carstensen
- Wachstumsstrategien für Regionen im Strukturwandel
MP Dieter Althaus
- Wachstumsschancen durch die EU-Erweiterung
MP Prof. Dr. Georg Mildbradt
- Mehr Wachstum durch modernes Regieren und Verwalten
MP Peter Müller

Diese Form der Programmarbeit ist von der Öffentlichkeit intensiv wahrgenommen worden, zumal im Laufe der Wochen jedes Einzelergebnis von dem jeweiligen Themenverantwortlichen der Presse in Berlin vorgestellt wurde. Diese Ergebnisse wurden darüber hinaus gezielt unter Meinungsbildnern in der Wirtschaft, in Verbänden und Institutionen sowie in der Wissenschaft gestreut. Daraus ergaben sich zahlreiche Meinungsäußerungen – zustimmend, ablehnend oder modifizierend –, die Einfluss nahmen auf die Arbeitsprozesse in der Bundesgeschäftsstelle. Dieser offene Dialog hat die Entwicklung des Antrages des Bundesvorstandes ohne Zweifel deutlich optimiert.

Im Rahmen dieser programmatischen Arbeit führte die CDU Deutschlands am 2. Juni 2004 in Erfurt das „Forum Wachstum“ durch. Mit Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wurde insbesondere den Fragen nachgegangen, die mit der weiteren Ausgestaltung des Aufbaus Ost und mit den Chancen der EU-Erweiterung in den östlichen Teilen Deutschlands zusammenhängen. Der Kongress hat eine sehr gute Resonanz in der Öffentlichkeit gefunden, stellte er doch erneut unter Beweis, dass die CDU über eine ausgeprägte Kompetenz in Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und des Arbeitsmarktes verfügt.

Neben dieser öffentlichen Veranstaltung wurde unter Leitung der Parteivorsitzenden am 5./6. Juli 2004 in Zeuthen eine „Wachstums-Klausur“ durchgeführt. Diese Sitzung führte die Verantwortlichen der „Wachstumspakete“ mit Experten für Wirtschaft, Forschung und Fragen des Arbeitsmarktes zusammen. Diese Klausur hat viel dazu beigetragen, dass die bis dahin angedachten Maßnahmen aufeinander bezogen und miteinander verschränkt werden konnten. Die Einzelmaßnahmen erhielten auf diese Weise eine sowohl politische wie ökonomische Klammer, die sicherstellen, dass im Ergebnis eine „Politik aus einem Guss“ entsteht.

Die einzelnen „Wachstumspakete“ bildeten die Grundlage des Antrages des Bundesvorstandes an den 18. Parteitag „Wachstum → Arbeit → Wohlstand. Wachstumsstrategien für die Wissensgesellschaft.“

Zusammen mit den Beschlüssen des Jahres 2003 zur Stabilisierung der sozialen Sicherungssysteme und zur grundlegenden Reform des Einkommensteuerrechtes sollen die programmatischen Arbeiten der Jahre 2003/04 einmünden in einen „Masterplan Deutschland“, der festlegt, was kurzfristig und was auf mittlere und längere Frist anzuwenden ist. Damit hat sich die CDU zugleich eine breit angelegte Grundlage für das Wahlprogramm zur nächsten Bundestagswahl erarbeitet.

Materialauflistung:

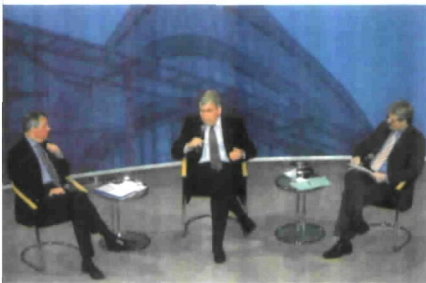
- Mailing an über 9.000 Adressen
- Daraus ergab sich ein Verteiler (E-Mail, Post) für die jeweiligen Wachstumspakete
- Leporello zum Projekt Wachstum (10.000)
- Aufkleber Ludwig Erhard (10.000)
- Button Ludwig Erhard für Wachstumskongress (1.000)
- Leitartikel (9.000)
- Materialband (5.000)
- CD (1.500)

3.2 Regionalkonferenzen zum Projekt „Wachstum“

Zur Vorbereitung des Bundesparteitages in Düsseldorf haben die Parteivorsitzende Dr. Angela Merkel und der Generalsekretär Laurenz Meyer gemeinsam mit den Landesverbänden sieben Regionalkonferenzen durchgeführt. Die Veranstaltungen dienten dazu, den Antrag des Bundesvorstandes an den 18. Parteitag „Wachstum → Arbeit → Wohlstand. Wachstumsstrategien für die Wissensgesellschaft“ mit allen Ebenen der Partei intensiv zu diskutieren.

Folgende Regionalkonferenzen fanden statt:

- Regionalkonferenz des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen am 7. Oktober 2004 in Hamm, Alfred-Fischer-Halle.
- Regionalkonferenz des Landesverbandes Baden-Württemberg am 11. Oktober 2004 in Sindelfingen, Stadthalle.
- Regionalkonferenz der Landesverbände Rheinland-Pfalz, Hessen und Saar am 12. Oktober 2004 in Mainz, Rheingoldhalle.
- Regionalkonferenz der Landesverbände Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern am 22. Oktober 2004 in Berlin, Berliner Congress Center.
- Regionalkonferenz der Landesverbände Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen am 1. November 2004 in Halle Saale, Neue Messe.
- Regionalkonferenz der Landesverbände Niedersachsen, Bremen, Hamburg am 4. November 2004 in Fallingb., Heidmark-Halle.
- Regionalkonferenz des Landesverbandes Schleswig-Holstein am 5. November 2004 im Rahmen des Landesparteitages in Travemünde, Maritim-Hotel.



Tabuthema Tod
Sterben in der Hochglanzgesellschaft

EINLADUNG
BERLINER GESPRÄCHE



Alle Regionalkonferenzen stießen auf sehr großes Interesse bei unseren Mitgliedern. An den jeweiligen Veranstaltungen nahmen zwischen 1.100 und 1.600 Parteifreunde teil.

Die Diskussionen wurden von zahlreichen Mitgliedern zu – teilweise auch kritischen – Beiträgen und Anregungen genutzt, wie z. B. der Frage, wie es gelingen kann, zukünftig die Weichen so zu stellen, dass der produktive Kern unserer Gesellschaft wächst und so langfristig Wohlstand und sozialer Friede geschaffen werden.

3.3 Berliner Gespräche

Im Jahr 2004 veranstaltete die CDU Deutschlands folgende drei Berliner Gespräche im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin:

- 12. Januar 2004: **„Nach uns die Sintflut – Wohlstand auf Kosten der Zukunft“**
Gäste: Prof. Klaus Töpfer, Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP); Eggert Voscherau, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands und Arbeitsdirektor der BASF Aktiengesellschaft.
Moderator: Volker Angres, Leiter der ZDF.umwelt-Redaktion innerhalb der ZDF-Hauptredaktion WIRSUM (Wirtschaft, Recht, Soziales und Umwelt).
- 26. April 2004: **„Tabuthema Tod – Sterben in der Hochglanzgesellschaft“**
Gäste: Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, Präsident Bundesärztekammer, Köln; Prof. Dr. Wilfried Härle: Professor für Evangelische Theologie, Universität Heidelberg.
Moderator: Stephan Kulle, ZDF und WDR.
- 27. Oktober 2004: **„Wohlstand und sozialer Friede – Sieht Deutschlands Zukunft alt aus?“**
Gäste: Dr. Frank Schirrmacher, Autor von „Das Methusalem-Komplot“ und Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung;

Gabor Steingart, Autor von „Deutschland – Der Abstieg eines Superstars“ und Leiter des Spiegel-Hauptstadtbüros in Berlin.
Moderator: Christoph Keese, Chefredakteur der Welt am Sonntag.

3.4 Halbzeitbilanz Rot-Grün

Zur Halbzeit der Legislaturperiode von Rot-Grün startete die CDU Ende August 2004 die Kampagne „6 Jahre Rot-Grün“. Ziel war es, die Negativbilanz von Rot-Grün und die Notwendigkeit für eine andere Politik in den Mittelpunkt unserer Parteiaktivitäten zu stellen. Darüber hinaus war die Kampagne auch als Wahlkampf-Unterstützung für die CDU-Landesverbände in Brandenburg, Sachsen und Nordrhein-Westfalen bestimmt.

Für die Halbzeitbilanz stellte die CDU-Bundesgeschäftsstelle eigens Kampagnenmaterial zur Verfügung. Dazu gehörte eine Aktionszeitung, die in einer Bundesausgabe und elf Landesausgaben erschien (Gesamtauflage 298.850), und ein „Zeugnis“ für 6 Jahre Rot-Grün (Auflage 10.000), das mit einem Notenspiegel und der Rubrik „Rot-Grün beurteilt Rot-Grün“ deutlich machte, dass die Bundesregierung das Klassenziel nicht erreicht hat und die Versetzung akut gefährdet ist. Als begleitendes Verteilmittel wurden 25.000 Pflastermäppchen – „Trostpflaster für 6 Jahre Rot-Grün“ – produziert. Darüber hinaus wurde für die Kreisverbände eine Wandzeitung erstellt (Auflage 10.500). Unter der Überschrift „Bilanz nach 6 Jahren Rot-Grün“ zeigte sie einen Schiedsrichter, der eine rote Karte zückt.

Um die „Halbzeit-Kampagne“ nicht nur mit Argumenten gegen Rot-Grün, sondern auch mit Argumenten für die CDU zu untermauern, produzierte die CDU zusätzliches Informationsmaterial. Die Leporellos „Steuern“ (Auflage 20.000) und „Arbeitsmarkt“ (Auflage 20.000) listen die CDU-Vorstellungen für ein einfaches und gerechtes Steuermodell und einen flexiblen Arbeitsmarkt auf. Das Mini-Faltblatt „Sozial ist, was Arbeit schafft“ zeigt in 9 Punkten auf, wie



wir in Deutschland wieder mehr Jobs schaffen können (Auflage 10.000). Dass die CDU gegenüber Rot-Grün die besseren Konzepte hat, macht die Broschüre „Deutschland kann mehr. Unsere Konzepte für die Zukunft.“ (Auflage 10.000) deutlich.

Auf die Kampagne und die dazugehörigen Materialien machte die CDU sowohl im Internet (www.cdu.de) und im CDU-Mitgliedernetz sowie im CDU-Magazin „UiD“ aufmerksam.

Materialauflistung:

- Aktionszeitung (Bundesausgabe und 11 Landesausgaben, Gesamtauflage 298.850)
- Leporello Steuern (20.000)
- Leporello Arbeitsmarkt (20.000)
- Folder 9 Punkte (10.000)
Sozial ist, was Arbeit schafft!
9 Punkte für mehr Wachstum und Arbeit
- Zeugnis 6 Jahre Rot-Grün (10.000)
- Konzeptbroschüre (10.000)
Deutschland kann mehr.
Unsere Konzepte für die Zukunft.
- Wandzeitung Schiedsrichter (10.500)
Bilanz nach 6 Jahren Rot-Grün.
- Pflastermappchen (25.000)
Trostpflaster für 6 Jahre Rot-Grün

3.5 Veranstaltungen zur Medienpolitik

MediaNight:

Die MediaNight (vormals InternetNight) der CDU Deutschlands fand am 29. Juni 2004 im Konrad-Adenauer-Haus statt. Über 1.300 Gäste aus Politik, Wirtschaft und der Informations- und Kommunikationswirtschaft waren der Einladung gefolgt und diskutierten über aktuelle Trends und Perspektiven der Medienbranche.

Nach der Eröffnungsrede durch den CDU-Generalsekretär Laurenz Meyer fanden parallel vier Workshops und ein Extra-Workshop nur für CDU-Webmaster zu folgenden Themen statt:

■ Vom Urknall ins Dschungelcamp – 20 Jahre duales Rundfunksystem in Deutschland.

Moderation: Bernd Neumann, Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Kultur und Medien.

Teilnehmer: Dr. Thomas Bellut, Programmdirektor ZDF; Ingrid M. Haas, Generalsekretärin RTL; Dr. Georg Kofler, Vorsitzender der Geschäftsführung Premiere; Bernd von zur Mühlen, Geschäftsführender Gesellschafter moreUneed; Dr. Christian Schwarz-Schilling, Bundesminister a. D.



■ Vernetzte Welten – Technologische und gesetzliche Voraussetzungen

Moderation: Dr. Martina Krogmann, Internetbeauftragte und Sprecherin „Neue Medien“ der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Teilnehmer: Dietrich Beese, Geschäftsführer Corporate Affairs O₂ Germany; Wolfgang Branoner, Direktor Public Sector Microsoft Deutschland; Andreas Dohmen, Geschäftsführer Cisco Systems; Menno Harms, Geschäftsführer Hewlett Packard Deutschland.



■ Letzte Ausfahrt Berlin – Die Musikbranche im Umbruch

Moderation: Steffen Kampeter, Vorsitzender des Dialogforums Musikwirtschaft der CDU Deutschlands.

Teilnehmer: Gerd Gebhardt, Vorsitzender der deutschen Phonoverbände; Dieter Gorny, Vorstandsvorsitzender VivaMediaAG; Dr. Christian Göke, Geschäftsführer Messe Berlin; Peter Schwenkow, Vorstandsvorsitzender Deutsche Entertainment AG; Stefan Wagershausen, Sänger, Komponist und Textdichter.

■ Kabelsalat in der Satellitenschüssel – Kommunikations- Infrastrukturen auf dem Prüfstand

Moderation: Prof. Thomas Heilmann, Vorstandsvorsitzender Scholz & Friends AG
Teilnehmer: Andreas Siemen, Direktor Kabelanschluss, Kabel Deutschland GmbH;





Wolfgang Elsässer, Geschäftsführer ASTRA-Marketing GmbH; Dr. Hans Hege, Direktor der Medienanstalt Berlin-Brandenburg; Günter Nooke, Kultur- und medienpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

■ **Netzwerkattacken und Cyberwar – mehr Sicherheit im Internet.**

Moderation: Dr. Stefan Hennewig, Online-Service der CDU-Bundesgeschäftsstelle. Vortrag und „Live-hacking“: Dipl.-Inform. Sebastian Schreiber, Senior Consultant und Geschäftsführer SySS GmbH.



Nach den Workshops sprachen die Parteivorsitzende der CDU Deutschlands, Angela Merkel, zum Thema „Deutschland kann mehr – Wie der Aufbruch gelingt!“ und der Vorstandsvorsitzende T-Mobile International, René Obermann zum Thema „Mobile Kommunikation – Zukunftsperspektiven“.

Da bewusst an der aus den Vorjahren bewährten Mischung aus Information, Unterhaltung und Party festgehalten wurde, hat im Anschluss die bekannte Gospel-Sängerin Deidra Jones mit Band mit einem Live-Auftritt begeistert. Bis spät in die Nacht sorgte DJ Toshi mit der ViVaMedia Night-Party für gute Stimmung.



Filmempfang:

Am 18. Juni 2004 fand der Film-Empfang der CDU Deutschlands zum zweiten Mal in der „Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft“ statt.

Am Tag der 54. Verleihung des Deutschen Filmpreises begrüßte die CDU-Vorsitzende gemeinsam mit dem in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Filmpolitik verantwortlichen Abgeordneten, Bernd Neumann, zahlreiche Gäste aus der Film- und Fernsehbranche sowie als diesjährige Gastrednerin die Präsidentin der neu gegründeten Deutschen Filmakademie, Senta Berger.



Popkomm-Empfang:

Mit dem Umzug der Popkomm von Köln nach Berlin ist eine der größten Leistungsschauen der Kreativwirtschaft in Deutschland und somit ein weiteres Stück Musikwirtschaft in der Hauptstadt angekommen. Mehr als 200 Repräsentanten aus der Musikwirtschaft folgten der Einladung der CDU-Vorsitzenden, Dr. Angela Merkel, und dem Vorsitzenden des Dialogforums Musikwirtschaft, Steffen Kampeter, um im Rahmen des 1. Popkomm-Empfangs der CDU Deutschlands über die Entwicklung der bundesdeutschen Kreativwirtschaft zu sprechen.

3.6 Sommertour der Parteivorsitzenden

Die Innovations- und Sommertour der Parteivorsitzenden Dr. Angela Merkel fand vom 23.–26. August 2004 statt.

Die Tour führte über Sachsen-Anhalt und Niedersachsen auf die Insel Borkum und endete in Nordrhein-Westfalen. Im Mittelpunkt standen erfolgreiche und innovative Unternehmen sowie kulturelle und gemeinnützige Einrichtungen. Daneben suchte die Vorsitzende vor allem auch anlässlich der Sommerfeste das Gespräch mit den Bürgern und Parteifreunden.

Zu Beginn der viertägigen Tour quer durch Deutschland besuchte die Vorsitzende die Rotkäppchen-Mumm-Sektellerei an ihrem Firmensitz in Freyburg/Unstrut. Im Anschluss an eine Führung durch das Unternehmen und Gesprächen mit Geschäftsleitung und Beschäftigten fand das Sommerfest der CDU des Burgenlandkreises auf dem Terrassengelände der Sektellerei statt.

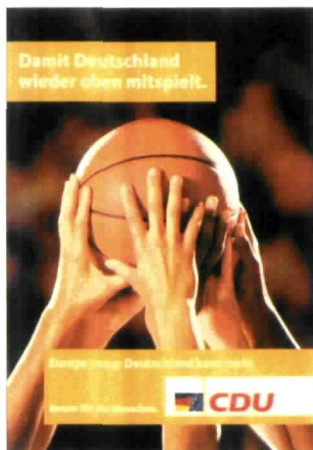
Der zweite Tag stand beim Besuch des Windkraftanlagenherstellers ENERCON am Produktionsstandort Magdeburg mit Informationen und Hintergrundgesprächen zunächst im Zeichen der Diskussion um die Windenergie. Beim anschließenden Besuch der Nordzucker AG in

Braunschweig ging es vor allem um Fragen zur EU-Zuckermarktordnung, zum Emissionshandel und zur Thematik der nachwachsenden Rohstoffe sowie deren Auswirkungen auf Landwirtschaft, Zuckerindustrie und betroffene Drittstaaten. Kultureller Höhepunkt des Tages war der Besuch der Kunsthalle Emden mit fachkundiger Führung und Präsentation durch Geschäftsführerin und Stifterin Eske Nannen. Das Sommerfest der CDU Emden am Fürbringerbrunnen rundete den Tag ab.

Am 25. August stand ein Besuch der Insel Borkum auf dem Programm. Nach der Überfahrt im Katamaran begann die Insel-Wanderung zusammen mit der CDU Borkum und interessierten Gästen. Ziel der Wanderung war das Sommerfest der CDU Borkum.

Der Abschlusstag der Innovations- und Sommer-tour führte nach Nordrhein-Westfalen. Erste Station war im Ruhrgebiet. Nach einem Abstecher zur Treuhandstelle für Bergmannswohnstätten in Gelsenkirchen und einer Bootsfahrt mit Journalisten über den Rhein-Herne-Kanal ging es in den Centro-Park nach Oberhausen, wo nach einer Besichtigung des Parks ein zünftiges „Mittagessen mit Merkel“ in der Zeche Jacobi das Programm in Oberhausen abschloss. Weiter ging es nach Bonn zur Deutschen Welle, wo die neuesten Entwicklungen der Digitaltechnik vorgestellt wurden. Die diesjährige Tour endete mit dem Sommerfest der Bonner CDU auf dem Friedensplatz.





4. Wahlkämpfe

Seit dem 17. Parteitag der CDU Deutschlands in Leipzig fanden die Wahlen zum Europäischen Parlament, zu den Landtagen und Bürgerschaften in Hamburg und Thüringen, im Saarland sowie in Brandenburg und Sachsen statt, bei denen die jeweiligen Landesverbände durch das Bundesrednerinsatzprogramm organisatorisch unterstützt wurden. Zusätzlich aufgenommen in den Bundesrednerinsatz wurde der Kommunalwahlkampf in Nordrhein-Westfalen. Der Kreis der von der CDU-Bundesgeschäftsstelle betreuten Bundesredner umfasst die Parteivorsitzende, den Generalsekretär und die vier Stellvertretenden Vorsitzenden der CDU Deutschlands.



4.1 Wahlen zum Europäischen Parlament

Im Bundesrednerinsatz für die Europawahl wurden im Wahlkampf 74 Kundgebungen und Großveranstaltungen betreut. Die Parteivorsitzende engagierte sich auf 39 Kundgebungen, der Generalsekretär bestritt 20 Einsätze. Der Spitzenkandidat Prof. Dr. Pöttering beteiligte sich an 25 Veranstaltungen im Rahmen des Bundesrednerinsatzes. Die Bundesgeschäftsstelle setzte für die Termine der Vorsitzenden und teilweise auch des Generalsekretärs einen Wahlkampftruck mit integrierter Bühne und LED-Übertragungswand ein.

In Absprache mit den Landesverbänden wurden im Europawahlkampf alle Kandidatinnen und Kandidaten auf den listensicheren Plätzen durch den Kandidatenservice der CDU-Bundesgeschäftsstelle betreut. Bereits im Oktober war die Kandidaten-Hotline in der Bundesgeschäftsstelle geschaltet. Die nominierten Kandidaten hatten dann erstmals auf dem Parteitag in Leipzig im Dezember 2003 die Gelegenheit, Portraitfotos für ihren Werbeauftritt erstellen zu lassen. Ein weiterer Fototermin wurde allen Kandidaten Anfang Februar in Brüssel angeboten. Auch in diesem Wahlkampf war über das Intranet eine besondere Seite nur für die Europakandidatin-

nen und -kandidaten sowie deren Mitarbeiter geschaltet. Neben wichtigen Informationen zur Wahl enthielt diese Seite auch zahlreiche Serviceangebote. Gute Resonanz fand der Online-Shop für spezielle Kandidatenwerbemittel. Von Kandidatenplakaten über Kandidatengroßflächenplakate sowie Kleinwerbemittel mit dem gewünschten Namenseindruck und die entsprechende Teamausstattung konnten hier alle Materialien direkt bestellt werden. Die CDU-Bundesgeschäftsstelle trug die Kosten für die Fotoshootings und beteiligte sich an den Gestaltungskosten der Plakate. Insgesamt wurden durch den Kandidatenservice, der auch die Gestaltung übernahm, 750.000 Kandidatenprospekte und 170.000 A 1 und A 0-Plakate produziert.

Plakatierungen:

Auch in diesem Wahlkampf hat die CDU in der Schlussphase wieder in der Plakatierung stark auf „Wesselmänner“ gesetzt. Die Flächen hierzu wurden von der Bundespartei angemietet und von den Landesverbänden auf die Kreisverbände verteilt.

Aufgestellt wurden die 4.000 „Wesselmänner“ Anfang Mai. Ab Ende Mai ergänzten die reguläre kommerzielle Plakatierung mit 5.000 Großflächen im ersten Fligth und über 6.000 Großflächen und den 150 aufmerksamkeitsstarken Superpostern in Großstädten im zweiten Fligth die von den Verbänden und den Kandidaten eingesetzten A 1 und DIN A 0-Plakate vor Ort. In der ersten Welle kamen die Plakatmotive „Apfel“ und „Bauarbeiter“, in der zweiten Welle die Motive „Basketball“, „Sanduhr“, „Oma“ und in der dritten Welle ein Typo-Plakat sowie ein „Angela-Merkel“-Plakat zum Einsatz. Die Plakatierung der kommerziellen Flächen erfolgte in der 14., 15. und 16. Dekade (25. Mai–13. Juni).

Plakate:

1. Großflächen

- Bauarbeiter
- Apfel



- Basketball
- Oma
- Sanduhr
- Angela Merkel
- Typo-Plakat: „Besser für Deutschland“

2. Partei-Plakate (Auflage A1 und A0):

- Apfel (166.000 und 73.000)
- Basketball (157.000 und 77.000)
- Lebkuchenherz (43.000 und 16.000)
- Typo-Plakat: „Europa macht man nicht mit links“ (155.000 und 53.000)
- Typo-Plakat: „Besser für Deutschland“ (155.000 und 58.000)

Plakat-Störer:

- „Gegen Rot-Grünes Chaos – 13. Juni Europawahl“ (Auflage A1: 90.000; A0: 35.000)

Broschüren:

Innerhalb der Grundausstattung geliefert (Auflage):

- Ganz einfach: Briefwahl (1.200.000)
- Damit Deutschland wieder oben mitspielt/Angriffs-Broschüre (800.000)
- Das will die CDU für Europa/ Europa-Manifest in Kurzform (450.000)
- EU-Erweiterung – Was erwartet Deutschland? (450.000)

Auf Bestellung/Nachfrage geliefert:

- EM-Kalender (600.000 Bundesausgabe)
- Europa-Manifest der CDU (ca. 15.000 inkl. UiD)
- Europa? Aber sicher! Unsere Politik für mehr Sicherheit (20.000)
- Das Beste ... gleich nach dem Führerschein/Erstwähler (30.000)
- Ausbildung in Europa (20.000)
- Die Chaos AG – Dokumentation des Scheiterns (10.000)

Flugblätter:

Flugblätter für den Endspurt:

- Extra-Blatt zur Europawahl (mehrfarbig)

- Extra-Blatt zur Europawahl (schwarz-weiß)
- Drei gute Gründe (mehrfarbig)
- Drei gute Gründe (schwarz-weiß)
- Ihr Horoskop für Sonntag, den 13.6. (mehrfarbig)
- Ihr Horoskop für Sonntag, den 13.6. (schwarz-weiß)
- Bessere Alternativen!
- Am 13. Juni haben Sie die Wahl

Europa-Flugblatt-Serie:

- Arbeitsmarkt: „Rot-Grün: 795.000 Jobs in einem Jahr vernichtet“
- Bilanz: „Rot-Grün: Schluss mit dem Chaos“
- Türkei-Beitritt: „Partnerschaft statt Beitritt“
- Erweiterung: „Fragen zur EU-Erweiterung“
- Kommunen: „Rot-Grün treibt Gemeinden in den Ruin“
- Bürokratie: „Vorschriften-Dschungel lichten“
- EU-Erweiterung: „Größer, einiger, chancenreicher“
- EU-Verfassung: „Rot-Grün konzeptlos in Europa“
- Finanzen: „1.399.088.061.230 Euro“
- Rente: „Rot-Grün hat Renten gekürzt“
- Steuern: „Einfacher, niedriger, gerechter“
- Bildung: „Mehr Freiheit für Schulen und Hochschulen“

Flugblatt der Woche vom 21.4. bis 28.5.:

- CDU: Sicherheit verbessert – Zuwanderung begrenzt!
- Rot-Grün: Verrat am Aufbau Ost
- Luftblasen-Haushalt geplatzt (Bild und Text)
- Luftblasen-Haushalt geplatzt (nur Text)
- Rot-Grün hat immer nur eine Idee: Abkassieren
- Rot-Grün: „Hilflos, ratlos und kopflos“
- „Zukunft Aufbau Ost“
- „Viel versprochen, nichts gehalten: Fünfeinhalb Jahre Rot-Grün“

Publikationen:

- Souverän Extra-Ausgabe zur Europawahl (Auflage: 30.000)
- Beihefter Ost (Super Illu, Prisma, BWZ, Super TV, RTV; eine Gesamt-Ostausgabe)





und fünf Landesausgaben, Auflage insgesamt ca. 4,18 Mio.; Einzelaufstellung siehe Anhang)

- Aktionszeitung 1/2004 (eine Bundesausgabe, Auflage: 55.000; eine Landesausgabe, Auflage: 40.000)
- Aktionszeitung 2/2004 (eine Bundesausgabe, Auflage: 50.000; 16 Landesausgaben, Auflage aller Landesausgaben: 851.000; Einzelaufstellung siehe Anhang)

TV-, Rundfunk- und Kinospots:

- Kino-Spot: „Deutschland hat die Nase voll“, Zeitraum: 3.6. bis 9.6., in knapp 500 Kinos, in allen Landeshauptstädten und allen Städten über 300.000 Einwohnern
- Zwei Hörfunk-Spots: a) „Beethoven“, b) „Elvis“, Zeitraum: 17.5. bis 11.6., Sender: Deutschlandfunk, Deutschlandradio, MDR, WDR 2, WDR 4, SWR 1, SWR 4, HR 1, Radio Bremen, NRD Info
- TV-Spot: a) 90 Sekunden, b) 30 Sekunden, Zeitraum: 17.5. bis 11.6., Sender: ARD, ZDF, RTL, RTL 2, Pro 7, VOX, SAT 1, Kabel 1, N-TV, N24
- Europa-Film für CDU-Wahlkampfveranstaltungen

Anzeigen:

- „Drei Gründe zur Wahl zu gehen“ (Mi, 9.6., BILD-Zeitung, Auflage: 3,78 Mio., ohne Bayern)
- „Bleistift“ (Fr, 11.6., BILD-Zeitung; Auflage: 3,78 Mio., ohne Bayern)

Service im Mitgliedernetz:

- Musteranzeigen für Zeitungen und Magazine:
 - a) Europa macht man nicht mit links
 - b) Kandidatenanzeige
- Zielgruppenbriefe für die Europawahl:
 - a) Musterbrief an Senioren
 - b) Musterbrief an Erstwähler
- Musterrede: „Für ein starkes Deutschland in einem starken Europa“
- CDU Wahlbanner für die Homepage: „Gegen Rot-Grünes Chaos – 13. Juni Europawahl“



Weitere Materialien und Aktionen:

- Handbuch zum Europawahlkampf (Ordner)
- Telefonmarketing-Aktion (Zeitraum: Ende März bis Ende Mai)
- LKW-Werbung (Zeitraum: 1. 6. bis 12. 6; Anzahl: 61 LKW)
- Wahlauftritt Frau Merkel und Herr Pöttering
- Endspurt-Aufruf Herr Meyer

Grundausrüstung I

(versendet Anfang April 2004):

Broschüren:

- Briefwahl-Leporello
- EU-Erweiterungs-Leporello

Partei-Plakate:

- Basketball
- „Europa macht man nicht mit links“

Grundausrüstung II

(versendet Anfang Mai 2004)

Broschüren:

- Angriffs-Broschüre („Damit Deutschland wieder oben mitspielt“)
- Europa-Manifest in Kurzform

Partei-Plakate:

- Lebkuchenherz
- Apfel
- Typo: „Besser für Deutschland“

Nachlieferung Handbuch Europawahlkampf

(versendet Mitte Mai):

- Argu-Karten (zu folgenden Themen: Wirtschaftspolitik, Arbeitsmarkt, Arbeitszeiten, Kündigungsschutz, Betriebliche Bündnisse für Arbeit, Bürokratieabbau, Aufbau Ost, Steuern, Finanzen, Gemeindefinanzen, Landwirtschaft, Innere Sicherheit, EU und Bildung,

EU und die Türkei, EU- und NATO-Osterweiterung, EU-Reformen, Autobahn-Maut, Zuwanderungsbegrenzung)

- Werbemittelkatalog
- Dossier: Ahnungslos + Konzeptionslos = Ergebnislos – Rot-Grüne Europapolitik in der Wahlperiode 1999 bis 2004
- Europamanifest der CDU

4.2 Unterstützung von Landtags- und Kommunalwahlkämpfen

Bürgerschaftswahl in Hamburg am 29. Februar 2004:

Bei der vorgezogenen Neuwahl der Hamburger Bürgerschaft konnten in Abstimmung mit dem Landesverband insgesamt 21 Termine organisiert werden. Darunter fallen auch die Einsätze anlässlich der „Ausschwärmaktion“ im Rahmen der Bundesvorstandsklausur in Hamburg.

Die Parteivorsitzende Dr. Angela Merkel bestritt im Bürgerschaftswahlkampf – genau wie Generalsekretär Laurenz Meyer – sechs Veranstaltungen.

Materialien:

- Aktionszeitung Ausgabe Hamburg (40.000)
- Rednerankündigungsplakate

Landtagswahl in Thüringen am 13. Juni 2004:

Der Landesverband der CDU Thüringen wurde über den Rednereinsatz zur Europawahl hinaus zusätzlich mit 14 Bundesrednerterminen unterstützt.

Die Vorsitzende Frau Dr. Merkel engagierte sich mit drei zusätzlichen Terminen und Generalsekretär Meyer bei fünf Veranstaltungen in Thüringen.

Materialien:

- Landesausgabe Aktionszeitung und Regionalausgabe Beihefter Ost (siehe Europawahl)
- Rednerankündigungsplakate

Landtagswahl im Saarland am 5. September 2004:

Der CDU-Landesverband Saar wurde mit sechs Terminen aus dem Bundesredner-Programm unterstützt.

Die Vorsitzende und der Generalsekretär führten jeweils drei Veranstaltungen im Saarland durch.

Materialien:

- Rednerankündigungsplakate
- Handzettel

Landtagswahl in Sachsen am 19. September 2004:

Der Kandidatenservice unterstützte außerdem die CDU-Sachsen bei der Plakatgestaltung sowie beim Fotoshooting mit allen Landtagskandidaten.

Der Landtagswahlkampf in Sachsen wurde von der Bundesgeschäftsstelle ebenfalls durch den Bundesrednereinsatz unterstützt. Insgesamt wurden gemeinsam mit dem Landesverband 14 Wahlkampfeinsätze organisiert.

Die Parteivorsitzende führte sieben Kundgebungen durch. Der Generalsekretär war sechsmal in Sachsen.

Materialien:

- Aktionszeitung im Rahmen der Halbzeitkampagne
- Ländervergleich Sonderausgabe Sachsen (30.000)
- Rednerankündigungsplakate
- Handzettel

Landtagswahl in Brandenburg am 19. September 2004:

Im gleichzeitig stattfindenden Landtagswahlkampf in Brandenburg wurden gemeinsam mit der Landesgeschäftsstelle insgesamt 13 Großveranstaltungen organisiert.



Hier unterstützte die Vorsitzende Frau Dr. Angela Merkel sechsmal den Landesverband. Generalsekretär Laurenz Meyer war fünfmal im Einsatz.

Materialien:

- Aktionszeitung im Rahmen der Halbzeitkampagne
- Ländervergleich Sonderausgabe Brandenburg (10.000)
- Rednerankündigungsplakate
- Handzettel

**Kommunalwahl in Baden-Württemberg
am 13. Juni 2004:**

Der Kandidatenservice beteiligte sich bei der Durchführung eines Seminars für Wahlkämpfer zum Kommunalwahlkampf in Baden-Württemberg mit 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

**Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen
am 26. September 2004:**

Die Bundesgeschäftsstelle organisierte auch für den Kommunalwahlkampf in Nordrhein-Westfalen den Bundesrednereinsatz. Insgesamt konnten gemeinsam mit dem Landesverband 31 Wahlkampftermine koordiniert werden.

In Nordrhein-Westfalen führte die Parteivorsitzende 14 Veranstaltungen durch. Der Generalsekretär engagierte sich mit 11 Terminen.

Materialien:

- Aktionszeitung im Rahmen der Halbzeitkampagne
- Ländervergleich Sonderausgabe NRW
- Rednerankündigungsplakate
- Handzettel

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Die Netz-Angebote der Bundespartei

Im Jahr 2004 bestimmten weitgehend Wahlen die politische Agenda: So galt es mit der Europawahl einen bundesweiten Urnengang erfolgreich zu bestehen, hinzu kamen fünf Landtags- und acht Kommunalwahlen. Angesichts dieser Herausforderungen konnten die elektronischen Medien die politische Arbeit der CDU wieder in besonderer Weise unterstützen.

So wurde im Zuge des Europawahlkampfes eine Sonderseite entwickelt, über die sich die Kandidatenliste, das Europa-Manifest und spezielle Kampagneninformationen abrufen ließen. Damit konnten sich die Wahlkämpfer vor Ort zeitnah über die neuesten Wahlkampf-Elemente informieren, zudem wurde ihnen ein schneller Zugriff auf die aktuellen Plakatsmotive oder auf die TV-, Kino- und Radio-Spots ermöglicht.

Das Jahr 2003 hatte die CDU gut genutzt, um mit neuen Konzepten die Zukunftsfähigkeit Deutschlands zu verbessern. Hieran anknüpfend stellte die Partei in diesem Jahr das Thema „Wachstum“ in den Mittelpunkt ihrer politischen Arbeit. Mit einer interaktiven Sonderseite zum „Projekt Wachstum“ (www.projekt-wachstum.de) wurde die Öffentlichkeit nicht nur laufend über den Fortgang der Arbeiten informiert, vielmehr konnten die Nutzer eigene Vorschläge für mehr Wirtschaftswachstum zur Diskussion stellen.

Auch das Instrument der „Rapid Response“ (Schnelle Antwort) kam wieder zum Einsatz: Zum SPD-Wahlkampfauftakt am 7. Mai in Erfurt war es so weit. Kurze Zeit nach Beginn der Rede von Gerhard Schröder konnten alle Interessierten auf der Internet-Seite www.wahlfakten.de die Tatsachen den Behauptungen und Aussagen Schröders gegenüberstellen.

Ein besonderer Höhepunkt war in diesem Jahr jedoch der Relaunch von www.cdu.de.

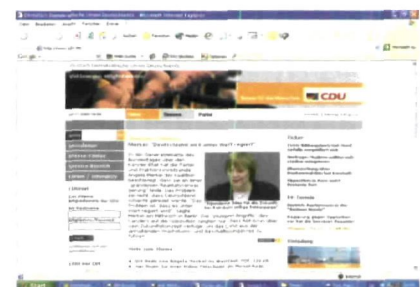
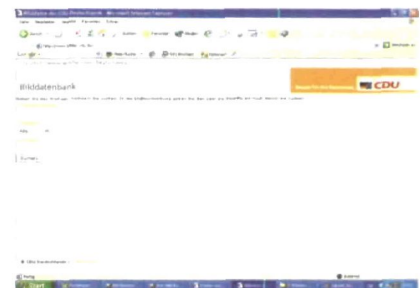
Am 22. April präsentierte die CDU ihr vollständig überarbeitetes Online-Angebot der Öffentlichkeit. Während bisher der Relaunch von politischen Internetseiten – bei allen Parteien – häufig allein nach Design-Gesichtspunkten konzipiert und entschieden wurde, sind für die Überarbeitung von www.cdu.de erstmals umfassend Anregungen und Meinungen der Internet-Nutzer berücksichtigt worden.

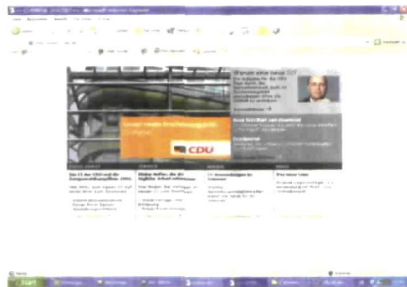
Im Rahmen einer Umfrage haben sich im Sommer 2003 über 1.300 Besucherinnen und Besucher der Seite www.cdu.de zum Online-Angebot der CDU geäußert. Dabei benannten die Nutzer in erster Linie die aktuellen Informationen zu verschiedenen politischen Themen als Stärke des Auftritts, wünschten sich aber zugleich mehr Kontaktmöglichkeiten. Auf Basis dieser Ergebnisse wurden vor allem die Navigation und Gestaltung der Seite überarbeitet und den Nutzervorschlägen angepasst.

www.cdu.de

Während die fast 10.000 HTML-Seiten des CDU-Online-Angebotes bisher von Hand gepflegt wurden, wird nun das Content Management System „RedDot“ genutzt. Auf der Basis einer zusätzlichen Datenbank ist nun eine detaillierte und zielgenaue Suche im Archiv der Seite möglich. Zudem wurde die Navigation der Seite deutlich verbessert. Für Besucher ist es jetzt wesentlich einfacher, Inhalte und Angebote der CDU zu finden. Während früher 15 Navigationspunkte verwendet wurden, kommt der neue Auftritt mit weniger als der Hälfte aus.

Außerdem ist das Service-Angebot ausgebaut und in den Mittelpunkt der Präsentation gerückt worden. Neben einem verbesserten Forum sind der direkte Link in das interne Mitgliedernetz und das CI-Portal nur als zwei weitere Beispiele zu nennen. Besucher können außerdem spezifische Newsletter bestellen, in denen sie genau zu den politischen Themen informiert werden, die sie interessieren. Ebenfalls neu: Aktuelle Pressemitteilungen werden jetzt als RSS-Feed angeboten.





Der neue Webauftritt der CDU wurde des Weiteren mit Blickrichtung auf die „Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung – BITV)“ entwickelt. Die darin enthaltenen Anforderungen der Prioritäts-Stufen I und II sind weitgehend umgesetzt. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Internet-Auftrittes werden die noch fehlenden Anforderungen sukzessive erfüllt.

Mit diesem Relaunch hat die CDU nach der sehr erfolgreichen Online-Kampagne 2002 erneut gezeigt, dass sie im Internet die führende Partei ist. Dies bestätigen auch die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegenen Zugriffszahlen: Inzwischen verzeichnet die Homepage der Bundes-CDU im Durchschnitt monatlich 3,2 Millionen Pageviews, also ein deutliches Plus von 700.000 Pageviews pro Monat.

www.cdunet.de

Auch im vergangenen Jahr spielte das interne Mitgliedernetz wieder eine wichtige Rolle bei der Begleitung von Kampagnen. Insbesondere im Zuge der Europawahl sind hier zahlreiche Service-Dienstleistungen und Informationen bereitgestellt worden.

Aber auch die Kampagnen der Bundespartei und die Landtags- und Kommunalwahlen im Saarland, in Brandenburg, Sachsen und in NRW wurden auf diesem Weg umfassend unterstützt und beworben.

Mit den Landesverbänden NRW und Niedersachsen wurde ein gemeinsamer Intranet-Verbund geschlossen. Mitglieder aus diesen Verbänden können sich nun mit Ihrer Mitgliedsnummer auch in die internen Landes-Netze einwählen und benötigen keine zusätzlichen Kennungen mehr.

Im internen Mitgliedernetz sind in den vergangenen Monaten auch erste Elemente des Beschlusses „Bürgerpartei CDU“, der auf dem ver-

gangenen 17. Parteitag in Leipzig verabschiedet wurde, umgesetzt worden. Hierzu zählt etwa das neue Angebot, dass jedes CDU-Mitglied eine E-Mail-Adresse zur Weiterleitung einrichten kann. Die Adressen sind einheitlich nach dem Schema `Ihr.Name@cdunet.de` aufgebaut.

Weiterhin ist der Informations- und Service-Bereich für CDU-Webmaster umfassend ausgebaut worden.

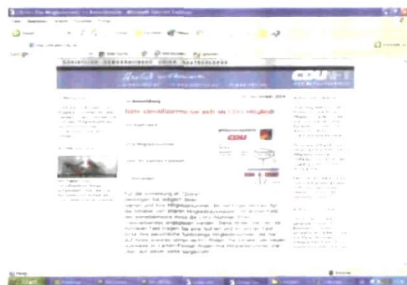
In den letzten Wochen wurde – gemeinsam mit den aktiven Mitgliedern im CDUnet – der Ausbauplan für das kommende Frühjahr erstellt. Darin enthalten ist als wesentlicher Bestandteil die Einrichtung von elektronischen Arbeitskreisen, wie Sie der Beschluss „Bürgerpartei CDU“ vorsieht.

5.2 Union in Deutschland (UiD)

Der Informationsdienst der CDU „Union in Deutschland“ erscheint mit mindestens 40 Ausgaben im Jahr. Der UiD enthält Informationen über aktuelle politische Ereignisse und gibt Argumentationshilfen zu wichtigen Sachfragen. Außerdem informiert der UiD über die jeweilige Beschlusslage der Partei und der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. In einer Beilage „Union in Europa“ berichten die Mitglieder der EVP und der CDU/CSU-Gruppe der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament alle 14 Tage über ihre Arbeit. Darüber hinaus wird im UiD regelmäßig auf Veranstaltungen und Publikationen der Konrad-Adenauer-Stiftung hingewiesen.

Der UiD enthält regelmäßig eine Dokumentation im Innenteil, in der ein aktuelles Thema ausführlich behandelt wird. Neben aktuellen Analysen zu einem aktuellen Thema werden vor allem Beschlüsse der Partei, Wahlergebnisse, Gesetzentwürfe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und wichtige Reden im Wortlaut dokumentiert.

Mehrmals im Jahr erscheint das Gesamtangebot aller aktuellen Informations- und Werbemateria-



lien der CDU-Bundesgeschäftsstelle – als weiterer Sonderteil in der Form einer Broschüre mit vierfarbigen Abbildungen.

Für die Landesverbände besteht die Möglichkeit einer regionalen Beilage: Gelber Teil. Gebrauch macht davon zurzeit der Landesverband Rheinland-Pfalz.

Den UiD gibt es auch online im CDU-Mitgliedernetz auf www.cdunet.de.

Auflage: 20.000 Exemplare

Bezieher: Funktions- und Mandatsträger

Jahres-Abonnement: 32 Euro

Einzelpreis: 1 Euro

5.3 Pressearbeit

Die Tätigkeit der Pressestelle der CDU Deutschlands war im Berichtszeitraum einerseits geprägt von den zahlreichen Wahlen des Jahres 2004, andererseits von der medialen Begleitung der Reformprojekte. Die Pressestelle des Konrad-Adenauer-Hauses hat für die Parteivorsitzende und den Generalsekretär zahlreiche Interviews vorbereitet und betreut, rund 60 Pressekonferenzen, Pressestatements und Hintergrundgespräche organisiert sowie etwa 100 Pressemitteilungen verfasst.

Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bildeten die Begleitung der Parteivorsitzenden und des Generalsekretärs bei öffentlichen bzw. presserelevanten Veranstaltungen und Redaktionsbesuchen. Medien in den wahlkampf führenden Bundesländern standen dabei im Vordergrund. Der Kandidat von CDU, CSU und FDP für das Amt des Bundespräsidenten wurde zwischen seiner Nominierung und der Wahl von einem dafür freigestellten Mitarbeiter der CDU-Pressestelle betreut.

Das „Projekt Wachstum“ bildete einen zweiten Schwerpunkt in der Pressearbeit der Bundesgeschäftsstelle. Acht Pressekonferenzen mit den Verantwortlichen für die Themenpakete dieses

Projekts sowie der Wachstumskongress in Erfurt stießen auf zum Teil sehr großes Interesse der Medien.

Die Betreuung der Journalisten bei Veranstaltungen der CDU stellte einen weiteren Arbeitsschwerpunkt der Pressestelle dar. Im August wurde die Innovations- und Sommertour mit der Parteivorsitzenden auch von der Pressestelle und mitreisenden Journalisten begleitet. Außerdem hat die Pressestelle die mediale Begleitung und Nachbereitung von zahlreichen Veranstaltungen der Gliederungen der Union sowie der Bundesfachausschüsse betreut.

Die täglich erscheinende Presseschau und die Beobachtung der elektronischen Medien wurden behutsam weiterentwickelt und intensiviert. Zu mehreren Ereignissen (z.B. Europawahl, Bundespräsidentenwahl) erschienen Sonderpresseschauen.



6. Bürgerpartei@CDU

Mit dem CRM-Projekt „Bürgerpartei@CDU“ legt die CDU einen wichtigen Grundstein für die Verbesserung der innerparteilichen Zusammenarbeit und der Kampagnenführung 2006. Bürgerinnen und Bürger sollen zielgenau informiert werden und durch alle Gliederungen der CDU einfach, schnell und einheitlich über die für sie wichtigen Themen unterrichtet werden können.

Gleichzeitig wird das CRM-System mithelfen, die Zusammenarbeit in und zwischen den Partei-Gliederungen und -Vereinigungen zu verbessern und reibungsloser zu gestalten. Organisatorisches Ziel ist es, letztlich mit einem einzigen und für alle einheitlichen Datenbestand zu arbeiten.

Um diese Ziele zu erreichen, sind bereits 2003 umfassende Analyse- und Konzeptionsarbeiten in der Bundesgeschäftsstelle erfolgt. Nach einer Markterhebung und einem Ausschreibungsverfahren ist mittlerweile eine Software ausgesucht worden, mit der das Projekt umgesetzt werden soll. Die Wahl fiel auf CRM2005, ein neues Produkt der Firma Microsoft.

Derzeit finden Interviews und Workshops mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Bundesgeschäftsstelle, den Gliederungen und Vereinigungen statt. Auf Basis der hier gewonnenen Erkenntnisse wird die Software angepasst und ein Testbetrieb im KAH durchgeführt.

Unterstützt wird die CDU dabei von der Firma Softlab, einer Tochterfirma der BMW-Group mit umfangreicher CRM-Erfahrung.

Der Betrieb des neuen Programms soll im Januar 2005 im KAH starten. Bereits im Frühjahr 2005 sollen auch erste Pilotverbände und -Vereinigungen in das System eingebunden werden. Das CRM-System soll zum 1. 1. 2006 dann als einheitliches System für alle Gliederungen und Vereinigungen der CDU zur Verfügung stehen.

7. Sonstige Dienstleistungen

7.1 Referentenvermittlung:

Im Berichtszeitraum gingen bei der Bundesgeschäftsstelle zahlreiche Anfragen nach Rednern und Referenten von bundesweiten Organisationen und politischen Verbänden ein. Die Bundesgeschäftsstelle konnte in fast allen Fällen CDU-Politiker als Redner bzw. Fachreferenten zu den gewünschten Themen vermitteln.

7.2 Mitgliederwerbung

Die Bundesgeschäftsstelle hat die am 1. Juli 2003 auf den Weg gebrachte Mitgliederwerbekampagne („Botschaftermodell“) auch im Berichtszeitraum gemeinsam mit den Gliederungen der Partei weiter fortgeführt.

Service der Bundesgeschäftsstelle:

Der Service der Bundesgeschäftsstelle ist aufrechterhalten bzw. erweitert worden.

Materialien:

Die Bundesgeschäftsstelle hat an alle uns gemeldeten Neumitglieder ein „Starterpaket“, bestehend aus aktuellen Informations- und Werbematerialien und einem Begrüßungsschreiben der Parteivorsitzenden, versandt.

Das Materialangebot, welches wir zu Beginn der Kampagne aufgelegt haben, ist im Berichtszeitraum zum Teil neu aufgelegt und aktualisiert worden.

Abrufstatistik seit 12/03:

Argumentationskarten zur Gesprächsführung (3 Karten: Einwand-/Nutzenargumentation; Hinweise zum Gesprächseinstieg, Hilfestellung bei der Gesprächsführung)

Erstauflage	08/03	je	10.000
Nachproduktion	01/04	je	5.000
Abruf seit	12/03 insgesamt	je	6.700

Wandzeitung Motiv „Ruderer“ in der neuen CI

Auflage	12/03	15.000
Versand an Kreisverbände		9.500

Versand an Einzelbesteller durch KAH und UBG, Besucher im KAH, Verteilung auf Parteitag und Regionalkonferenzen ca. 4.000

Leporello „Willkommen in der CDU“

Alte Fassung	Abruf seit 12/03	6.700
Neue Fassung	Abruf seit 08/04	7.100

Image-Broschüre „Angela Merkel“

Alte Fassung	Abruf seit 12/03	8.900
Neue Fassung	Abruf seit 08/04	7.400

Image-Broschüre „CDU“

Abruf seit	12/03	8.600
------------	-------	-------

Zum 18. Parteitag erscheint diese Broschüre in der neuen CI.

Leporello „Kampagne Mitgliederwerbung-Zwischenbilanz“

Verteilung bei der Europawahlkampfabschlussveranstaltung in Oberhausen

Auflage		3.000
---------	--	-------

Leitfaden „Mitgliederwerbung“

Abruf seit	12/03	2.250
------------	-------	-------

Aufnahmeanträge

Langfassung	Abruf seit 12/03	162.800
Kurzfassung	Abruf seit 12/03	3.800

Alle Materialien werden auch über unsere spezielle Plattform zur Mitgliederwerbung in unserem internen Mitgliedernetz CDUnet online angeboten.

Im nächsten Jahr werden weitere Aktualisierungen vorgenommen und zusätzliches Material angeboten.

Schulungen:

Bereits im Jahr 2003 wurden in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden die Aktionsbeauftrag-

ten der Kreisverbände und die Botschafter der Ortsverbände geschult. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurden die Ziele der Kampagne vorgestellt und die Gesprächsführung unter Anleitung eines Rhetoriktrainers eingeübt. Diese Veranstaltungen wurden im Berichtszeitraum fortgeführt.

Anreize:

Der von uns im Jahr 2003 ausgelobte bundesweite Wettbewerb ist auch im Berichtszeitraum fortgeführt worden:

- Auszeichnungen der erfolgreichsten Kreis- und Ortsverbände fanden im Rahmen des 17. Parteitags in Leipzig (Bemessungszeitraum: 1. Juli 2003–31. Oktober 2003) und der Europawahlkampfabschlussveranstaltung in Oberhausen (Bemessungszeitraum: 1. Juli 2003–31. März 2004) statt. Als Preis wurden Gutscheine für die Bestellung von Material beim IS-Versandzentrum verliehen.
- Die kreativsten Werbeideen sind im UiD und auf der Internet-Homepage der CDU veröffentlicht worden.

Eine weitere Zwischenbilanz wird im Rahmen des 18. Parteitags vorgenommen (Bemessungszeitraum: 1. April 2004–31. Oktober 2004).

Erfolge:

Seit Beginn der Kampagne im Sommer 2003 konnten wir insgesamt fast 30.000 Neumitglieder in der CDU willkommen heißen! Allein in den ersten zehn Monaten dieses Jahres sind es rund 19.000.

7.3 Der Besucherdienst im Konrad-Adenauer Haus

Seit dem Umzug der CDU-Bundesgeschäftsstelle von Bonn nach Berlin im Juni 2000 hatten ca. 1.155 Gruppen mit rund 55.000 Personen das Konrad-Adenauer-Haus besucht.

In diesem Jahr, von Januar bis November 2004, besuchten rund 240 Gruppen mit schätzungsweise 11.000 Bürgern das Konrad-Adenauer-Haus.

Der größte Teil der Besuchergruppen (70 %) wird über die Wahlkreisbüros der Abgeordneten des Deutschen Bundestages organisiert und vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung finanziert. Diese Gruppen setzen sich etwa zur Hälfte aus CDU-Mitgliedern und zur Hälfte aus Bürgern zusammen, die aus den jeweiligen Wahlkreisen kommen, aber keine CDU-Mitglieder sind.

Weitere 17 Prozent der Besucher setzen sich aus jüngeren Altersgruppen (JU, RCDS, Schüler, Studenten) zusammen.

Acht Prozent der Besuchergruppen kamen aus den Bundesvereinigungen der CDU sowie den Kreis- bzw. Gemeindeverbänden. Von den Bundesvereinigungen besuchten uns, neben der bereits erwähnten Jungen Union, schwerpunktmäßig die Frauen Union und die Senioren Union.

Die restlichen fünf Prozent der Besuchergruppen setzen sich aus Architekten oder Besuchern aus Volkshochschulen, Verbänden und Akademien zusammen.

8. Mitgliederentwicklung

8.1 Mitgliedschaft insgesamt

Am 31. Oktober 2004 hatte die CDU Deutschlands 583.886 Mitglieder.

8.2 Alter und Geschlecht

Alter	gesamt	Alte Länder	Neue Länder
16 – 24 Jahre	2,3 %	2,3 %	2,3 %
25 – 29 Jahre	3,1 %	3,0 %	3,4 %
30 – 39 Jahre	10,6 %	10,5 %	11,5 %
40 – 49 Jahre	16,4 %	15,8 %	22,5 %
50 – 59 Jahre	20,9 %	20,5 %	25,5 %
60 – 69 Jahre	25,5 %	26,0 %	21,1 %
70 – ... Jahre	20,8 %	21,6 %	13,3 %
ohne Angaben	0,4 %	0,4 %	0,4 %

Das Durchschnittsalter aller Mitglieder der CDU Deutschlands beträgt 55,3 Jahre. Das Durchschnittsalter der weiblichen Mitglieder liegt bei 56,5 Jahren und das der männlichen bei 54,9 Jahren.

In der CDU Deutschlands sind 25,2 Prozent der Mitglieder (146.979) weiblich und 74,8 Prozent (436.907) männlich. In den alten Ländern liegt der Frauenanteil bei 24,8 und in den neuen Ländern bei 29,2 Prozent.

8.3 Mitgliedschaft nach Region

Landesverband	31.12.2002	31.12.2002	30.10.2004
Baden-Württemberg	80.668	79.492	79.369
Berlin	13.762	13.091	12.941
Brandenburg	7.315	7.336	7.206
Bremen	3.576	3.599	3.531
Hamburg	9.816	10.401	10.632
Hessen	53.547	52.838	51.790
Mecklenburg-Vorpommern	7.471	6.983	6.835
Braunschweig	7.669	7.447	7.263
Hannover	60.471	59.943	58.431
Oldenburg	14.503	14.643	14.412
Nordrhein-Westfalen	186.520	184.464	184.831
Rheinland-Pfalz	56.779	56.008	56.035
Saarland	21.902	22.050	22.238
Sachsen	15.804	15.407	15.226
Sachsen-Anhalt	9.961	9.589	9.468
Schleswig-Holstein	30.813	30.456	30.164
Thüringen	13.593	13.375	13.392
Auslandsverband	129	122	122
Gesamt	594.391	587.244	583.886

8.4 Mitgliedschaft nach Strukturen

Berufsgruppe	gesamt	Alte Länder	Neue Länder
Selbstständige	20,9 %	21,5 %	15,6 %
Arbeiter	7,3 %	6,4 %	15,7 %
Angestellte	26,8 %	26,3 %	32,0 %
Beamte	10,7 %	11,3 %	4,0 %
Rentner/Pensionäre	6,1 %	5,8 %	9,8 %
Hausfrauen/-männer	8,4 %	9,1 %	2,2 %
in Ausbildung	5,3 %	5,4 %	3,5 %
ohne Angaben	14,4 %	14,2 %	17,2 %

Die CDU Deutschlands gliedert sich in 17 Landesverbände, 27 Bezirksverbände, 360 Kreisverbände und 12.286 Ortsverbände.

9. Politischer Arbeitskalender

- 4. 12. 03, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Erstausgabe des UID im Design der neuen CI
- 5. 12. 03, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Vorstandssitzung BACDJ
Mitgliederversammlung BACDJ
- 8. 12. 03, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Verabschiedung Bundesgeschäftsführer
Dr. Willi Hausmann durch die Parteivorsitzende
- 15. 12. 03, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstandes
Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden
- 5. 1. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Einführung Bundesgeschäftsführer
Dr. Johannes von Thadden
durch die Parteivorsitzende
- 7. 1. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden
mit Mitarbeitern des KAH
Besprechung des Generalsekretärs
mit der Agentur
- 9.–10. 1. 04, Hamburg**
Jahresauftakt-Klausur des Bundesvorstandes
Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden
und Erstem BM Ole von Beust
- 14. 1. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Besprechung des Generalsekretärs
mit der Agentur
- 19. 1. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Lagebesprechung des Generalsekretärs
- 21. 1. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden
mit Mitarbeitern des KAH
- 22. 1. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Landesgeschäftsführerkonferenz
- 26. 1. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden
- 28. 1. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Besprechung des Generalsekretärs
mit der Agentur
- 30. 1. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Konstituierende Sitzung BFA Internationale
Zusammenarbeit und Menschenrechte
- 31. 1. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Konstituierende Sitzung BFA Europapolitik
- 4. 2. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Besprechung des Generalsekretärs
mit der Agentur
Brüssel KAH-Kandidatenservice: Foto-Termin
für Europakandidaten
- 4.–5. 2. 04, Brüssel**
KAH Kandidatenservice: Foto-Termin
mit Europakandidaten
- 5. 2. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Lagebesprechung des Generalsekretärs
- 9. 2. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstandes
Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden
- 10. 2. 04, Berlin**
Sitzung Gesprächskreis Kultur
- 11. 2. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus**
Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden
mit Mitarbeitern des KAH
Besprechung des Generalsekretärs
mit der Agentur
- 12. 2. 04, Berlin Konrad-Adenauer-Haus**
Konstituierende Sitzung BFA Sozial-
und Gesellschaftspolitik
Konstituierende Sitzung BFA Umwelt-,
Natur- und Klimaschutz

16. 2. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs

19. 2. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs mit der Agentur

25. 2. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs mit der Agentur

26. 2. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden mit Mitarbeitern des KAH

27. 2. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung Fachkommission Europa des BACDJ

29. 2. 04, Hamburg

Wahl zur Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg

1. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Präsidiums

Sitzung des Bundesvorstandes

Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden und Erstem BM Ole von Beust

2. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs

Konstituierende Sitzung Arbeitskreis Energieprogramm

3. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs mit der Agentur

Konstituierende Sitzung BFA Sicherheitspolitik

Konstituierende Sitzung BFA Verbraucherschutz und Agrarpolitik

4. 3. 04, Berlin

Konstituierende Sitzung Arbeitsgemeinschaft Justizreform des BACDJ

Konstituierende Sitzung BFA Medienpolitik

7. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Gemeinsame Präsidiumssitzung von CDU und CSU

Pressestatement mit Prof. Dr. Horst Köhler und den Parteivorsitzenden von CDU und CSU, Dr. Angela Merkel und MP Dr. Edmund Stoiber

8. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden mit Mitarbeitern des KAH

Pressekonferenz mit den Parteivorsitzenden von CDU und CSU, Dr. Angela Merkel und MP Dr. Edmund Stoiber

9. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung Gesprächskreis Sport

10. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs mit der Agentur

Treffen der Parteivorsitzenden mit Gesprächskreis der CDU-Oberbürgermeister

12. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Vorstellung eines neuen Bildmotivs durch den Generalsekretär

Sitzung BFA Internationale Zusammenarbeit und Menschenrechte

13. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Kreisvorsitzendenkonferenz

KAH-Kandidatenservice: Foto-Termin für Europakandidaten Stuttgart
Seminar mit Kommunalwahlkämpfern

15. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs

17. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs mit der Agentur

Sitzung Arbeitskreis „Große Städte“

17.–19. 3. 04, Dresden

KAH Kandidatenservice: Foto-Termin mit sächsischen Landtagskandidaten

18. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Konstituierende Sitzung BFA Bildung
und Weiterbildung

19. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Sitzung BFA Europapolitik Karlsruhe
Sitzung Arbeitsgemeinschaft Justizreform
des BACDJ
Vorstandssitzung des BACDJ

19.–20. 3. 04, Karlsruhe
Rechtspolitischer Kongress des BACDJ:
„Deutschlands Zukunft im europäischen
Rechtstraum“

22. 3. 04, Berlin
Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstandes
Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden
und FV Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering
Europakongress zum Europäischen Konvent
Workshop mit Landesverbänden
zum Telefonmarketing

24. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden
mit Mitarbeitern des KAH
Besprechung des Generalsekretärs
mit der Agentur

25. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Konstituierende Sitzung Gesprächskreis
Frauenpolitik

29. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Sitzung Arbeitskreis Energieprogramm

30. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Lagebesprechung des Generalsekretärs

31. 3. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Besprechung des Generalsekretärs
mit der Agentur Frankfurt
Sitzung Arbeitsgruppe „Mehr Wachstum
durch Arbeit in neuen Erwerbsstrukturen“

1. 4. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden
mit Mitarbeitern des KAH

2. 4. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Europapolitisches Spitzengespräch CDU und CSU
Statement mit den Parteivorsitzenden
von CDU und CSU, Dr. Angela Merkel
und MP Dr. Edmund Stoiber
Sitzung Aussiedlerbeauftragtenkonferenz
der CDU Deutschlands

5. 4. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Lagebesprechung des Generalsekretärs

7. 4. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Besprechung des Generalsekretärs
mit der Agentur

14. 4. 04, Kiel
Teamschulung Telefonmarketing

15. 4. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Besprechung des Generalsekretärs
mit der Agentur

16. 4. 04, Bremen
Teamschulung Telefonmarketing

17. 4. 04, Hannover
Teamschulung Telefonmarketing

19. 4. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden
mit Mitarbeitern des KAH und der Agentur

21. 4. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Besprechung des Generalsekretärs
mit der Agentur
Sitzung Arbeitsgruppe „Mehr Wachstum
durch Arbeit in neuen Erwerbsstrukturen“

22. 4. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Start der Europa-Sonderseiten für die Europawahl
Öffentliche Präsentation von www.cdu.de
im Design der neuen CI
„Girl's day 2004“, Fototermin mit
dem Generalsekretär

26. 4. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstandes
Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden
Berliner Gespräch: „Sterben in der Hochglanzgesellschaft“

27. 4. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs
Sitzung Arbeitskreis Energieprogramm

28. 4. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs
mit der Agentur Mainz
Teamschulung Telefonmarketing

29. 4. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden
mit Mitarbeitern des KAH und der Agentur
Sitzung BFA Medienpolitik Hannover
Sitzung Arbeitsgemeinschaft Justizreform
des BACD)

30. 4. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Konstituierende Sitzung Gesprächskreis
Forschung und Innovation

3. 5. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Pressekonferenz MP Prof. Dr. Georg Milbradt
und dem Generalsekretär: „Wachstumschancen
durch die EU-Erweiterung – Perspektiven für
die Zukunft im vereinten Europa“ Hamburg
Teamschulung Telefonmarketing

5. 5. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs
Besprechung des Generalsekretärs
mit der Agentur

6. 5. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden
mit Mitarbeitern des KAH und der Agentur

8. 5. 04, Saarbrücken

Auftaktveranstaltung zum Europawahlkampf

10. 5. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden

11. 5. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs
Öffentliche Präsentation der Europawahl-
Kampagne durch den Generalsekretär
Sitzung BFA Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

12. 5. 04, Berlin

Teamschulung Telefonmarketing

13. 5. 04, Pirmasens

Pressegespräch mit der Parteivorsitzenden
zum Europawahlkampf

14. 5. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Pressekonferenz MP Dieter Althaus,
OB Oliver Wittke und Generalsekretär: „Wachs-
tumsstrategien für Regionen im Strukturwandel“

15. 5. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Konstituierende Sitzung Arbeitsgemeinschaft
Schlanker Staat des BACD)

18. 5. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs

19. 5. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs
mit der Agentur
Sitzung Fachkommission Europa des BACD)

24. 5. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstandes
Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden

25. 5. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden
mit Mitarbeitern des KAH

26. 5. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs
mit der Agentur
Sitzung Arbeitskreis Energieprogramm

28. 5. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung Gesprächskreis Frauenpolitik

1. 6. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Fototermin, Präsentation von Lkw-Roadpostern für den Europawahlkampf

2. 6. 04, Erfurt

Wachstums-Kongress

3. 6. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs mit der Agentur

4. 6. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Pressegespräch Elmar Brok, Peter Jungen, Europäische Mittelstandsunion EVP: „Regierungskonferenz und Lissabon-Prozess“

9. 6. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs mit der Agentur

11. 6. 04, Oberhausen

Abschluss-Kundgebung zum Europawahlkampf

13. 6. 04, EU

Wahlen zum Europäischen Parlament Berlin, Konrad-Adenauer-Haus
Statement des Generalsekretärs zu den Wahlen zum Europäischen Parlament

14. 6. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstandes
Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, MP Dieter Althaus und FV Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering
Sitzung BFA Verbraucherschutz und Agrarpolitik

16. 6. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden mit Mitarbeitern des KAH

17. 6. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung Arbeitskreis Energieprogramm

18. 6. 04, Berlin

Filmempfang

21. 6. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs
Landesgeschäftsführerkonferenz

25. 6. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Vorstandssitzung BACDJ
Mitgliederversammlung BACDJ

28. 6. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden
Sitzung BFA Sicherheitspolitik

29. 6. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung Arbeitskreis Energieprogramm
Sitzung Gesprächskreis Kultur
MediaNight

30. 6. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden mit Mitarbeitern des KAH
Besprechung des Generalsekretärs mit der Agentur
Sitzung BFA Sozial- und Gesellschaftspolitik

2. 7. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Konstituierende Sitzung BFA Strukturpolitik
Sitzung BFA Internationale Zusammenarbeit und Menschenrechte
Sitzung BFA Medienpolitik
Sitzung Gesprächskreis Frauenpolitik

5.–6. 7. 04, Zeuthen

Klausursitzung zur Wachstums-Thematik mit der Parteivorsitzenden, externen Gästen und Mitarbeitern des KAH

8. 7. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs

9. 7. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung Arbeitskreis „Große Städte“

12. 7. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstandes
Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden

13. 7. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden mit Mitarbeitern des KAH
Pressegespräch mit dem Generalsekretär anlässlich seines Besuches des Lazarus Hospizes
Vorstellung des Diskussionspapiers „Globalisierung“ mit der Parteivorsitzenden und Dr. Christoph Böhr, Vorsitzender der Wertekommission

14. 7. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs mit der Agentur
Pressegespräch mit dem Vorsitzenden des Gesprächskreises Kultur zum Positionspapier „Kulturelle Bildung“ Brüssel
Pressegespräch BACDJ und Gründungsveranstaltung des ACDJ Brüssel

19. 7. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs
Pressekonferenz FV Dr. Franz Josef Jung und Generalsekretär: „Mehr Wachstum durch Arbeit in neuen Erwerbsstrukturen“
Sitzung Arbeitskreis Energieprogramm
Berliner Gespräch Special: Festvortrag Prof. Dr. Wolf Singer: „Das Gehirn – Ein Beispiel zur Selbstorganisation komplexer Systeme“ aus Anlass des 50. Geburtstages der Parteivorsitzenden

27. 7. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung Arbeitskreis Energieprogramm

28. 7. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs mit der Agentur

29. 7. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Pressekonferenz MP Peter Müller und Generalsekretär:
„Mehr Wachstum durch modernes Regieren und Verwalten“

30. 7. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Pressegespräch mit dem Generalsekretär und GS der AKP, Idris Naim Sahin

2. 8. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs

3. 8. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Pressekonferenz LV Peter Harry Carstensen und Generalsekretär: „Mehr Wachstum durch moderne Infrastruktur“

16. 8. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden mit Mitarbeitern des KAH

23. 8. 04, Brandenburg

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstandes
Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, MP Dieter Althaus, MP Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, MP Prof. Dr. Georg Milbradt und Stv. MP Jörg Schönbohm

24. 8. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs
Pressekonferenz StM Dr. Annette Schavan und Generalsekretär: „Mehr Wachstum durch Qualifikation und Elitenbildung“

24.–26. 8. 04, Magdeburg, Braunschweig, Emden, Gelsenkirchen, Oberhausen, Bonn

Innovations- und Sommertour 2004 mit der Parteivorsitzenden

25. 8. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung BFA Bildung und Weiterbildung

26. 8. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Pressegespräch mit Armin Laschet: „Weltbevölkerung 10 Jahre nach Kairo – Die Herausforderung annehmen, die Vernachlässigung beenden“

30. 8. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Pressekonferenz mit dem Generalsekretär: „Vorstellung der CDU Kampagne zur Halbzeit der Legislaturperiode“

3. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Start der Kampagne „Halbzeit für Rot-Grün“

5. 9. 04, Saarland

Landtagswahlen

6. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Präsidiums
 Sitzung des Bundesvorstandes
 Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden
 und MP Peter Müller
 Sitzung BFA Europapolitik

7. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs
 Sitzung Arbeitskreis Energieprogramm

8. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs
 mit der Agentur

13. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden
 mit Mitarbeitern des KAH

14. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sondersitzung BFA Umwelt-, Natur-
 und Klimaschutz

15. 9. 04, Düsseldorf

Sitzung Arbeitskreis „Große Städte“
 mit Pressekonferenz

16. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Pressekonferenz FV Dr. Jürgen Rüttgers
 und Generalsekretär: „Wachstum durch
 technologische Innovation“
 Leipzig, Sitzung Arbeitskreis Leistungssport

19. 9. 04, Brandenburg und Sachsen

Landtagswahlen

20. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Präsidiums
 Sitzung des Bundesvorstandes
 Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden,
 MP Prof. Dr. Georg Milbradt und
 Stv. MP Jörg Schönbohm

21. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs

22. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs
 mit der Agentur
 Bonn, Empfang des BACDJ
 auf dem 65. Deutschen Juristentag

23. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung Gesprächskreis Sport

23. und 24. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden
 mit Mitarbeitern des KAH
 zum Antragsentwurf des Bundesvorstandes
 an den 18. Parteitag

24. 9. 04, Berlin

Sitzung BFA Strukturpolitik

27. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Präsidiums
 Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden

28. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs
 mit den Vorsitzenden der Landesverbände
 und Bundesvereinigungen zum Antragsentwurf
 des Bundesvorstandes an den 18. Parteitag
 Sitzung Arbeitskreis Energieprogramm

29. 9. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden
 mit Mitarbeitern des KAH
 Pressekonferenz Hildegard Müller
 und Generalsekretär: „Mehr Wachstum
 durch mehr Wettbewerb“

30. 9. 04, Berlin

CDU-Empfang zur POPKOMM

1. 10. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung Gesprächskreis Frauenpolitik
 Analyse der Europa-Kampagne mit Vertretern
 aus Gliederungen und Vereinigungen

4. 10. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Präsidiums
 Sitzung des Bundesvorstandes
 Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden

5.–6. 10. 04, Reichenow

Klausursitzung der Parteivorsitzenden zur Strategie-Planung mit Mitarbeitern des KAH und externen Gästen

6. 10. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs mit der Agentur

7. 10. 04, Hamm

Regionalkonferenz des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen mit Parteivorsitzender und Generalsekretär

8. 10. 04, Düsseldorf

KAH Kandidatenservice zur Landtagswahl

11. 10. 04, Sindelfingen

Regionalkonferenz des Landesverbandes Baden-Württemberg mit Parteivorsitzender und Generalsekretär

12. 10. 04, Mainz

Regionalkonferenz der Landesverbände Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland mit Parteivorsitzender und Generalsekretär

13. 10. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung Arbeitskreis „Große Städte“

15. 10. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden mit Mitarbeitern des KAH

18. 10. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden
Treffen der Arbeitsgruppen des Gesprächskreises Forschung und Innovation

19. 10. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs
Neu-Gestaltung (Relaunch) der Homepage der Parteivorsitzenden

20. 10. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs mit der Agentur
Sitzung BFA Medienpolitik

22. 10. 04, Berlin

Regionalkonferenz der Landesverbände Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern mit Parteivorsitzender und Generalsekretär

25. 10. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung BFA Verbraucherschutz und Agrarpolitik
Erfurt, Sitzung Arbeitsgemeinschaft Justizreform

27. 10. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden mit Mitarbeitern des KAH
Berliner Gespräch: „Wohlstand und sozialer Friede – sieht Deutschlands Zukunft alt aus?“

28. 10. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung BFA Sozial- und Gesellschaftspolitik

29. 10. 04, Berlin

Sitzung des engeren Vorstandes BACDJ

1. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs
Sitzung BFA Bildung und Weiterbildung
Halle/Saale, Regionalkonferenz der Landesverbände Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen mit Parteivorsitzender und Generalsekretär

3. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs mit der Agentur

4. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung BFA Europapolitik
Sitzung BFA Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
Fallingb. Regionalkonferenz der Landesverbände Niedersachsen, Bremen, Hamburg mit Parteivorsitzender und Generalsekretär

5. 11. 04, Travemünde

Regionalkonferenz des Landesverbandes Schleswig-Holstein mit Parteivorsitzender und Generalsekretär

6., 7., 14. und 21. 11. 04, Düsseldorf und Paderborn

KAH Kandidatenservice: Seminare mit Kandidaten zur Landtagswahl

8. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Präsidiums
 Sitzung des Bundesvorstandes
 Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden
 Berlin, Berlin-Brandenburgische Akademie,
 Festakademie aus Anlass des 70. Geburtstages
 von Bundespräsident a. D. Prof. Dr. Roman Herzog

9. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Landesgeschäftsführerkonferenz
 Bürgerpartei@CDU: CRM-Workshop
 mit Vertretern der Vereinigungen

10. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden
 mit Mitarbeitern des KAH

11. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Strategiebesprechung BFA Umwelt-, Natur-
 und Klimaschutz

12. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung BFA Internationale Zusammenarbeit
 und Menschenrechte
 Sitzung Fachkommission Europa des BACDJ

15. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs

16. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung der Antragskommission
 des 18. Parteitages
 Bürgerpartei@CDU: CRM-Workshop
 mit Vertretern der Gliederungen

17. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Besprechung des Generalsekretärs
 mit der Agentur

22. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Präsidiums
 Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden
 Hannover, Sitzung Arbeitsgemeinschaft
 Justizreform des BACDJ

23. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Dienstbesprechung der Parteivorsitzenden
 mit Mitarbeitern des KAH

26. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung Gesprächskreis Frauenpolitik

29. 11. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Lagebesprechung des Generalsekretärs

1. 12. 04, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

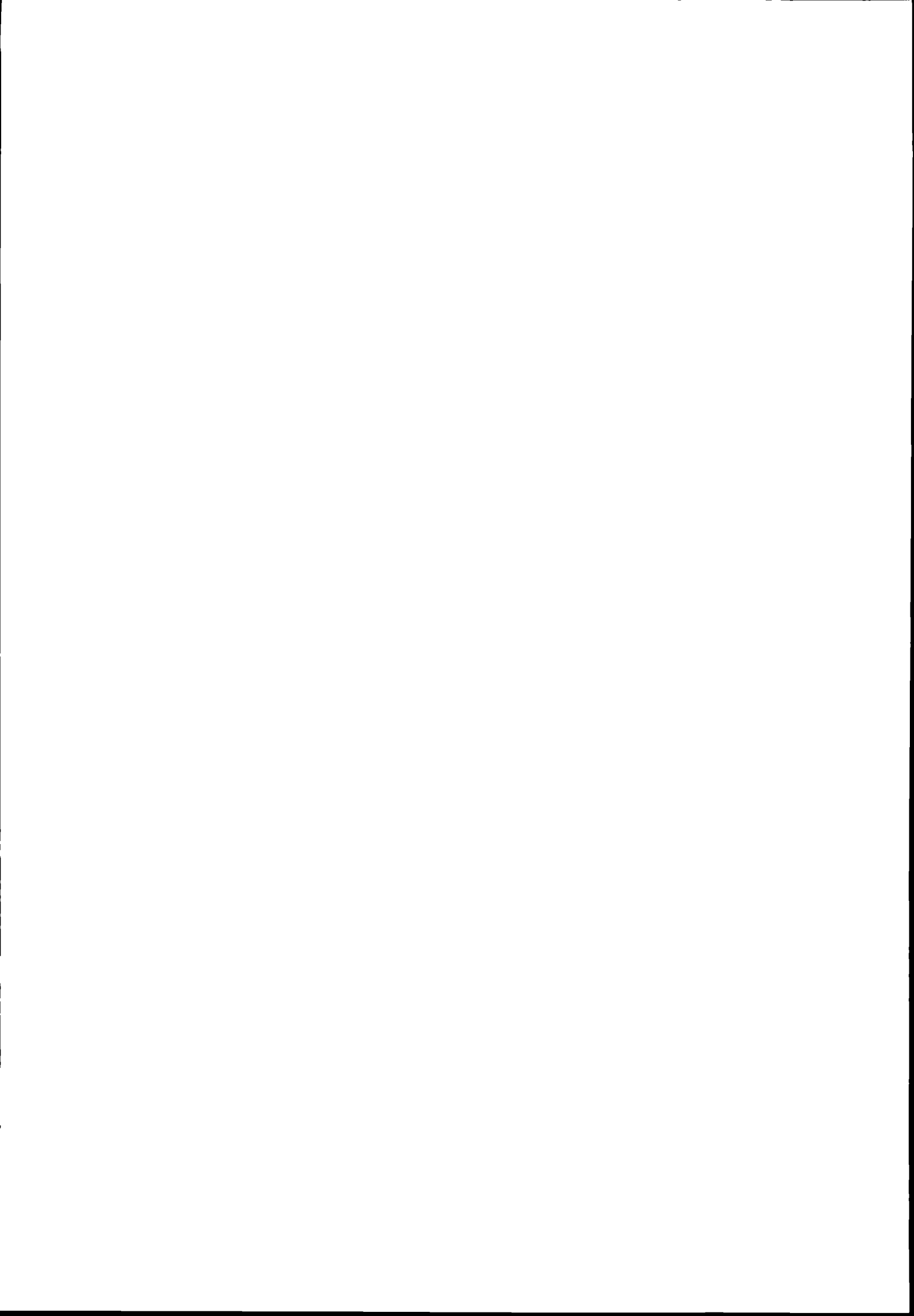
Besprechung des Generalsekretärs
 mit der Agentur

5. 12. 04, Düsseldorf

Sitzung des Präsidiums
 Sitzung des Bundesvorstandes
 Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden

6.–7. 12. 2004, Düsseldorf

18. Parteitag der CDU Deutschlands



Herausgeber

CDU-Bundesgeschäftsstelle | Marketing und Interne Kommunikation | Klingelhöferstraße 8 | 10785 Berlin
Telefon 030 22070-0 | Telefax 030 22070-111 | info@cdu.de | www.cdu.de